toppharm
Apotheke Arbogast
St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

20 % Rabatt auf Burgerstein
Multivitamin-Mineral CELA
Rundum versorgt. Tag für Tag.

toppharm
Apotheke Schänzli
St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 22. März 2019 – Nr. 12

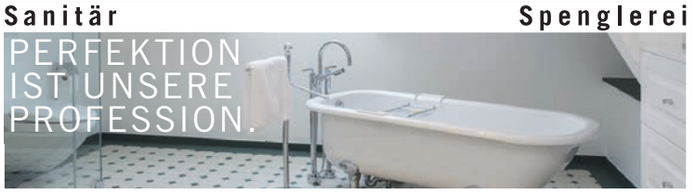
ETAVIS
KRIEGEL + CO
Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65
ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakobs-Strasse 40, 4132 Muttenz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/ Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

«Was goot do ab?» – Natürlich die Muttezer Fasnacht

«Und was goot do ab?» – Fasnachts-Obmann Christian Braun freut sich über die vielen Gruppen und Besucher, welche die Muttezer Fasnacht 2019 zu einem unvergesslichen Event machten. Bei den Aktiven bedankte er sich mit einer Ehrenblaggedde. Foto Tamara Steingruber

Seite 4, 5 und 7

SCHNEIDER
Sanitär Spenglerei


Hauptstrasse 14 ● 4133 Pratteln ● Tel. 061 827 92 92 ● www.schneider-sss.ch

Unser Bärlauch Festival
Geschnetzeltes, Saltimbocca, Bratwürste, Fleischkäse, Spätzli, Pesto, Salatsauce
Jenzer
Natura-Qualität
Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln

Landi

www.landi.ch

aktuell

189.–

NEU!

LANDI LEADER

Garantie 5 Jahre

Jedes Velo ein Einzelstück dank individueller Nummer

TIEFPREIS HIT

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten LS – 12/2019

Rahmen	Stahl
Schaltung	Shimano 7-Gang
Gabel	Stahl
Bremsen	V-Brakes

Fahrrad Simply

Robustes Fahrrad für den Alltag. Einzigartig dank individueller Nummer. 28" Bereifung.

52576

599.–

Garantie 5 Jahre

NEU!

Schnittbreite	20 cm
Motor	Bürstenlos
Akku	Li-Ion 24V / 4.4 Ah
Schnitthöhenverstellung	25 - 55 mm
Maximale Rasenfläche in m²	800
Mähzeit	ca. 90 Min.
Ladezeit	ca. 150 min.

Rasenmäher Roboter Okay

Mähzeit bis zu 3 Zonen programmierbar.
Mit Hebe-/Regensensor und Kindersicherung.
Gegen Diebstahl mit Code gesichert.
Steigungen bis 28°. Masse: 52,1 × 38 × 24,3 cm.

57440

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Heilséancen für Körper & Geist

www.danielmartinez-heilen.ch

051302

Einstellhallenplatz

an zentraler Lage in **Muttenz** zu vermieten.
CHF 130.– p. M. / Tel. 061 205 90 26

051265

Haben Sie alten Schmuck der Ihnen nicht mehr gefällt?
Sie wissen nicht wohin damit?
Da sind Sie bei uns genau Richtig.

WIR KAUFEN IHR ALTGOLD & MARKENUHREN
WIR ZAHLEN BESTE PREISE!

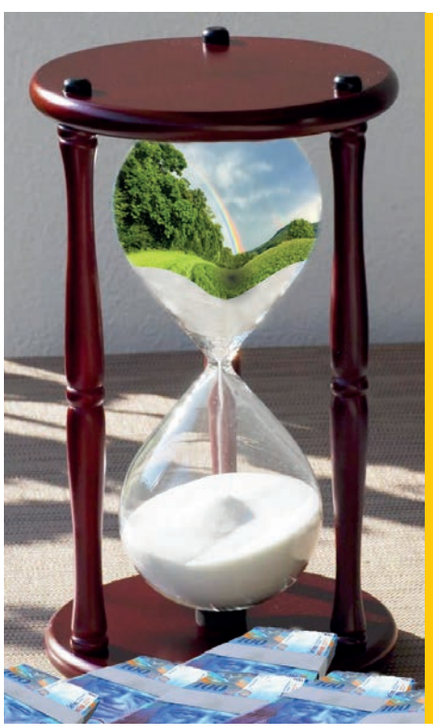
Ketten, Ringe, Eheringe, Anhänger, Sternzeichen, Silber, Broschen, Münzen, Goldzähne, etc.
Gerne unterbreiten wir Ihnen eine Offerte. M. Gerzner, 8840 Einsiedeln
chronograph@gmx.net, 079 108 11 11

051382

Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



SALZABBAU AUF DER RÜTIHARD – NEIN DANKE

Die Interessengemeinschaft Rütihard informiert

Was planen die Schweizer Salinen?
Was ist daran so schlimm?
Was können wir tun?

Mittwoch 27. März 2019, 19.30 Uhr
M8-Zentrum*

Programm:

Die IG Rütihard stellt sich vor
Ruedi Brunner: Geschichte und aktueller Stand IG
Thomas Abel: Salzabbau auf der Rütihard – unnötig, schädlich, riskant
Fragen, Diskussion
Moderation Cécile Speitel
Apero

*beim Coop-Kreisel neben Kantonalbank, St. Jakobs-Strasse 8, Muttenz

www.rettetdieruetihard.ch

RETTET DIE RÜTIHARD

Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Holz (egal welcher Zustand).
Wir holen sie bei Ihnen ab, reparieren und streichen sie und bringen sie wieder zurück.

Aktion im März
20% Rabatt

Rufen Sie uns an, unter
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Wir machen Ihnen gerne einen Gratis-Kostenvoranschlag.

Gesellschaft

Auf einen Kaffee in der Brocki

Die Brocki wird zum Treffpunkt für Gäste und Arbeitsort für Studierende.

In der gemütlichen Brocki-Kaffee-Lounge können seit Anfang Jahr die Gäste der Blaukreuz-Brockenhalle Muttenz an der Hofackerstrasse 12 entspannen und andere Leute treffen.

«Hätten Sie gerne ein Stück Kuchen?» Beat Rupf balanciert gekonnt das Tablett mit Hefezopf durch die Brocki-Gänge. Überrascht vom süssen Angebot kosten die Besucher. Einige von ihnen finden nach ihrem Einkauf den Weg auf die Galerie. Hier begegnen sich Jung und Alt, Menschen mit grossem und mit kleinem Portemonnaie.

Lounge-Leiter Beat Rupf achtet dabei auf ein günstiges Angebot. Der gelernte Koch wurde beim Backwaren-Outlet fündig. Hier liefern namhafte Bäcker und Konditoren ihre Überproduktion ab. Sie wollen nicht, dass ihre Sandwiches und Kuchen einfach im Müll landen. So gewinnen alle: Lebensmittel werden nicht weggeworfen und die Brocki-Besucher bekommen Köstlichkeiten zu einem sehr günstigen Preis.

Neuer Treffpunkt: In der Blaukreuz-Brockenhalle Muttenz gibt seit diesem Jahr eine Kaffee-Lounge zum Verweilen. Foto zVg

WLAN für Studierende

Ein Ort, wo man gemütlich zusammensitzen und miteinander diskutieren kann: Das könnte auch für die Studierenden der nahen Fachhochschule interessant sein, dachte sich Beat Rupf. Aus diesem Grund rüstete er die Lounge auf: WLAN und genügend Steckdosen für die Laptops stehen schon parat. Seine Vision: In der Lounge begegnen sich Studierende und andere Brocki-Besucher und kommen miteinander ins Gespräch.

Brocki-Brunch am 24. März

Nicht nur Kaffee, sondern einen ganzen Brunch gibt es wieder am Sonntag, 24. März, von 9.30 bis 14 Uhr. Aufgrund der grossen Nachfrage lohnt es sich, sich vorher anzumelden. Das geht ganz einfach über www.brocki-brunch.ch oder Tel. 061 461 20 11.

Mirjam Jauslin,
Stiftung Jugendsozialwerk
Blaues Kreuz BL

Gemeindeversammlung

Hauptstrasse wird komplett saniert

Die Sanierungsarbeiten der Muttenzer Hauptstrasse vom Lux-Guyer-Kreisverkehr bis zur Dorfkirche sollen bereits in zwei Monaten beginnen. «Es ist eine Sanierung im Bestand und keine Umgestaltung des Dorfkerns», schickte Gemeinderat Joachim Hausammann am Dienstag an der Gemeindeversammlung voraus. «Die Platanen und die Parkplätze bleiben erhalten.» Der Strassenbelag wird erneuert, die Bushaltestellen Dorf und Mittenza werden barrierefrei und Werkleitungen den aktuellen Erfordernissen angepasst.

Nach einigen Wortmeldungen zu den Kosten, der Bauzeit und leichten Veränderungen hat die Gemeindeversammlung die Sanierung der Hauptstrasse bewilligt. Die Sanierung soll voraussichtlich zwei Jahre dauern und die Gemeinde rund vier Millionen Franken kosten.

Der Antrag der FDP Muttenz, die Parkplätze, die im 90-Grad-Winkel zur Fahrbahn sind, diagonal im 45-Grad-Winkel zur Strasse anzuordnen, wurde knapp abgelehnt.

Antrag für erheblich erklärt

Im Weiteren hat die Gemeindeversammlung den Antrag der Grünen und zwei parteilosen Privatpersonen zur Einführung einer separaten Kunststoffsammlung für erheblich erklärt. Dies, obwohl der Gemeinderat nach wie vor gegen das Abfallsystem ist. Der Grund: Das Problem Plastikabfälle müsse in erster Linie mit dem Vermeiden und Vermindern von Plastikverpackungen behoben werden. In dem Punkt sind sich Peter Hartmann, Antragsteller und Co-Präsident Grüne Muttenz, und der Gemeinderat einig. Hartmann findet trotzdem, dass die Gemeindeversammlung über die Einführung der Kunststoffsammlung abstimmen sollte und bekam von der Gemeindekommission den Rücken gestärkt.

Mutationen in Stettbrunnen

Im Quartierplanreglement «Stettbrunnen» gibt es einige Änderungen. Dem hat die Gemeindeversammlung zugestimmt. Den Bewohnern des Quartiers wird es dadurch möglich sein, die Energieeffizienz ihrer Häuser zu steigern. Auch Solar- und Fotovoltaik-Anlagen sowie unbeheizte Raumerweiterungen und die Erweiterung der Fenster im Erdgeschoss werden zulässig. Neu dürfen zudem Holzfassaden duch Faserzementplatten ersetzt werden.

Tamara Steingruber

Mehr über die Gemeindeversammlung vom 19. März lesen Sie in der nächsten Ausgabe des Muttenzer Anzeigers am Freitag, 29. März.

Kolumne

Der korrekte Onkel Alfred

Meine Vorfahren stammen aus dem Markgräflerland. Einer davon war mein Uronkel Alfred, zeitlebens Junggeselle und bis zu seiner Pensionierung als Beamter beim Finanzamt in Diensten. Onkel Alfred lebte in einem kleinen Haus in Sulzburg. Er war stets mit gebügeltem Hemd und sonntags zusätzlich mit Krawatte gekleidet, so als würde er gleich aufs Amt arbeiten gehen.

Onkel Alfred hatte eine Handschrift wie gedruckt und er schrieb viele Briefe. Diese waren in Form und Inhalt so korrekt formuliert wie die Anleitung zur

Von Peter Eckerlin

Steuererklärung. Sein Haus war stets aufgeräumt und geputzt, was auch daran lag, dass er praktisch jede Mahlzeit bei seiner Schwester Marie im Haus gegenüber einnahm. Er hatte einen Humor so trocken wie Badischer Wein. In seinem Witz steckte immer auch Wahrheit und Weisheit.

Eines Tages bei Kaffee und Kuchen streckte er seine leer getrunkene Kaffeetasse seiner Schwester Marie hin und sprach in breitem badischem Dialekt: «Mariele, kasch mer bitte noch e bissle Kaffee einschenke, aber nur so viel, wie reigeht.» Wenn er danach breit lachte, zog er schlürfend sein Gebiss zurück, da die Wirkung des Kukident mit zunehmender Tageszeit abnahm. Onkel Alfred schlief eines Tages, in biblischem Alter, friedlich in seinem Bett ein und wachte nicht mehr auf, korrekt im Pyjama gekleidet, Hose und Hemd am Bügel aufgehängt. Das Haus war aufgeräumt. Ein Gedeck und eine Kaffeetasse blieben bei Marie danach für immer im Geschirrschrank.

Wenn ich beim Ausfüllen der Steuererklärung einen Kaffee trinke, dann muss ich immer an Onkel Alfred denken.

Fasnacht

Verhaftete Waggis, Doppeladler und

Wenn in Basel die Fasnacht vorbei ist, dreht Muttenz nochmals auf. Der Schlussstraich letzten Samstag war ein Erfolg.

Von Tamara Steingruber

«Was goot do ab?» heisst das diesjährige Sujet der Muttezer Fasnacht 2019. Das kann man wohl laut sagen. Der Schlussstraich am vergangenen Samstag kam, wie der Kinderumzug zwei Wochen zuvor, in den Genuss von frühlingshaftem Wetter. Es ist also bewiesen: Petrus ist ein Muttenzer und lockte mehrere Tausend Besucher aus der ganzen Region nach Muttenz. An der ganzen Route entlang haben sich Menschenmassen angesammelt. Zu sehen gab es verhaftete Waggis und Schuggermüsli, die das Sujet der Blaggedde aufgreifen. Die Verhaftungen an der letztjährigen Bundesfeier waren an der Muttezer Fasnacht allgegenwärtig. Gleiches galt für die Rütihard-Debatte, und die Räppli-Speutzer liessen am Umzug den Doppeladler mit den Flügeln flattern. Knapp 60 Gruppen marschierten durch das Dorf. Viele davon fragten sich, was man an der Fasnacht noch darf und was nicht. Die Gassebrieder fragten: «Darf me das?». «Mir wüsse nit …», antworten die Dorplatzrueche aus Pratteln. «Mir gsee schwarz», meinen die Gülle-Waggis dazu.

Guggenmusiken aus der ganzen Region, dem angrenzenden Jura und aus dem badischen Wallbach waren mit von der Partie. Auch Pfeifer und Trommler erfreuten mit ihren Melodien. Im Anschluss rundeten das Guggenkonzert und die Schitzelbänke die Muttezer Fasnacht 2019 ab.

Das Fasnachtsthema Nummer 1: Die Verhaftungen an der Bundesfeier.

Fotos Tamara Steingruber

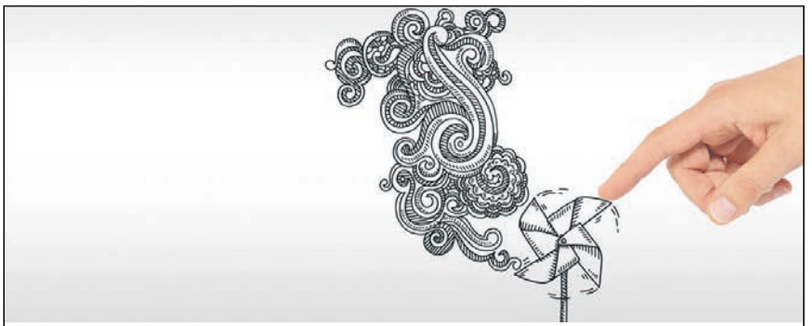
Mit dem Räppliwerfen wird nicht gespart.

Tabus

Wenn Kinder dabei sind, muss man doppelt aufpassen, was man sagt.

Eine Fasnacht zum Niederknien, findet dieser Waggis und überreicht dem OK ein Mimösli.

Und tschüss: Mit liebevoll gemalten Sujets wird Frau Fasnacht würdig verabschiedet.



Lerne Zukunft. Lerne Roche.
Unsere Lehrberufe kennenlernen.

Infoanlass für junge Leute im Berufswahlalter und deren Eltern.

Wir informieren über unsere 14 Lehrberufe bei Roche am Standort Basel/Kaiseraugst.

Am Samstag, 6. April 2019,
von 9.00 bis 11.30 Uhr oder von 13.30 bis 16.00 Uhr.

Anmeldungen bis Freitag, 29. März 2019
unter Telefon +41(0)61 688 27 03
(Platzzahl beschränkt).

berufslehre.roche.ch

Roche

AK31_051428

Farbinserate haben eine grosse Wirkung

Hausmesse in Therwil
22. März bis 13. April 2019

Betten-Haus Bettina

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, 4106 Therwil, Tel. 061 401 39 90
Parkplätze vorhanden
www.bettenhaus-bettina.ch

Willkommen in unserer aktuellen Ausstellung des schönen Schlafens in Therwil.

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet. Neben der Bewahrung der evangelischen Verlagskultur und der starken regionalen Verwurzelung führen wir ein breites Sortiment an Themen wie Wandern, Sport, Krimi, Kochen, Kunst und Kultur. Mitten im Zentrum von Basel suchen wir für unseren Verlag per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Anzeigenverkäufer/in Print und Online (100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:
- Sie sind verantwortlich für den aktiven Verkauf von Anzeigen, Publireportagen und Rubrikeinträgen für Magazine und Broschüren.
- Sie unterstützen den Verlag bei der Lancierung einer neuen App und akquirieren/gewinnen dafür Partner und Inserenten.
- Sie sind im Aussendienst unterwegs und überzeugen die Kunden vor Ort von unseren Produkten.
- Sie pflegen die bestehenden und neu gewonnenen Kundenkontakte und sind der erste Ansprechpartner für die Kunden des Verlags.
- Sie sind kreativ und bringen Ihre Ideen und Vorschläge mit ein, um weitere Umsatzkanäle zu schaffen.

Wir erwarten:
- Sie sind eine aufgestellte, kommunikative, extrovertierte und zielstrebige Persönlichkeit.
- Sie lassen sich von Absagen nicht abschrecken und bleiben unermüdlich am Ball.
- Sie sprechen fliessend Deutsch.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in den gängigen Office-Produkten (Word, Excel, Outlook).
- Sie haben ein Flair für Technik und können einem Kunden geduldig die Funktionalität einer App erläutern.
- Vorzugsweise haben Sie bereits Erfahrung im Bereich der Inserate-Akquisition oder generell im Verkauf.

Wir bieten Ihnen:
Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Sie erhalten eine anspruchsvolle Aufgabe mit viel Freiraum für Eigeninitiative. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdisühli gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an folgende Adresse:
bewerbung@reinhardt.ch
Friedrich Reinhardt AG, Stephan Rüdisühli
Postfach 1427, 4001 Basel
www.reinhardt.ch

An dieser Stelle
könnte ein Inserat von Ihnen platziert sein. – Dass es gelesen wird, beweisen Sie – eben haben Sie diese Zeilen gelesen.

Fasnacht

Schnitzelbänkler servieren Verse mit spitzer Zunge und einer Prise Salz

Das Themenspektrum der Schnitzelbänke war gross: An oberster Stelle stand die Rütihard-Debatte und die Bundesfeier.

Von Tamara Steingruber

Bis in die späten Abendstunden wurde auf dem Dorfplatz und in den Beizen gefeiert. Foto Markus Portmann

Spitzzüngig fassen die Schnitzelbänke das Muttenzer Dorfgeschehen zusammen. Kritisch äussert sich der Schnuderbeeeri-Dorfbangg zum Salzabbau auf der Rütihard:

«Si boore scho – am Egglisgrabe
si boore vo unde – und obe abe
si boore nach use – und nach iine
si boore im Uftrag – vo dr Saline
wenn si uf dr Rütihard – jetz au
no boore gits definitiv – e Paar an
d Oore «

Auch dr Fridl hat zu dem Thema sauber recherchiert:

«Uf dr Rütihard darf äifach
nümm nach Salz boort wärde.
Das würd schynts schade Mensch
und Tier, wo dört tüen läbe.
Wenns do käi Lösig git zum
Boore und zum Walze,
wie söll ich denn bim Choche
mini Hörnli salze?»

Der Besuch von Bundesrätin Simonetta Sommaruga an der Bundesfeier ist zum Fasnachtssujet geworden. Auch dazu ein paar Reime vom Wygeischt:

«Au d'Bundesfiir macht vo sich z
rede
Meh goot dert hi, so gseet di jede.
Bisch tetowiert mit churze Hose,
so hesch Broblem chönsch nit goo
lose.
Bevor dä nur no piebs chönsch
säge,
hoggsch gfesslet scho denn uf dr
Schtäge.»

Und dr Friedl singt ein paar Zeilen über den Polizeieinsatz an der Bundesfeier:

«Dr Hansli het zum Pappe gsäit:
«Ich gang zur Polizei,
denn ich cha nämmlig jetze scho
zelle bis uf drey.
Am erschte Auguscht verhaft ich z
Muttez
Männer und au Chinder
Dört bruchts zurzyt für ä Person
Nur drey Kabelbinder.»

«En ächten Eidgenoss in voller
Pracht erkennsch z Appizöll an
siiner Tracht. Im Bärnbiet – an de
Schwingerhose,
in Uri an dr Schnupfi-Dose.
Z Graubünde hän si bruuni
Grinder und z Muttenz träge si
Kabelbinder.»

Muttenz ist Rekordhalter im Schachspiel, laut den Schnuderbeeri gibt es noch einen zweiten inoffiziellen Rekord:

«Lut Guiness-Buech – do legsch
di flach
het Muttenz – dr Wältrekord im
Schach
bi dr Fyr – seit dr Gmeinipreesi:
Ou
zum Mister Guiness – Do you
know Muttenz het jetz gli – s isch
nid zum Lache au no dr Wältre-
kord – im Schulde mache.»

Dr Friedl ärgert sich über die Art und Weise, wie die Gemeinde Einnahmen generiert:

«61 62 63 64 65 66
67 68 69 70.
Das sin nit öpe d Lottozahle
und sicher keis Glücksrad.
Näi sin d Fälder uf em
Autoparkplatz Hallebad.»

Drey und Einä nehmen kein Blatt vor den Mund. Sie greifen den Betrug des VVM-Präsidenten auf:

«Frau Keller und Frau Amherd
ziien in Bundesroot ii.
Dasch au nid e mol e riise Über-
raschig gsi.
Mir wän gar nid behaupte, dass
uns das stört
und de Frau an Herd oder gar in
Chäller ghöört.
Aber gliich finde mir das nid so toll
will uns isch bi dere Frau Keller
nid ganz wohl.
Mir hän äifach Angscht, ja uns
raubts fascht dr Verstand,
die seg irgendwie mit usrem
Keller Charly verwandt.»

«Frau Keller tuet spare und
verwalte.
Und dr Charly tuet verwalte und s
Gsparte grad sälber bhalte.»

Abgeleitet von einem Kinderlied hat Drey und Einä über Muttenzer Dorfcliquen gesungen:

«Zää chlini Negro-Rhygass finde
iir Logo nid so schlimm,
äine seet drby nur schwarz, jetzt
sin sind nur no nüün.
Nüün chlini Schotte händ do
drüber chreftig glacht,
äin grad vor em Negro-Chäller,
jetzt sind sii nur no acht.
Acht chlini Schänzli Fäger händs
wie immer heftig triibe,
äinä dä het d Frau verwütscht,
jetzt sind sii nur no siibe.
Siibe chlini Schnuderbeeri sind
siit Joor als Bangg unterwägs,
dr Zumbi het käi Luscht mee ka,
jetzt laufe nur no sächs.
Sächs chlini Rauracher Rueche
sind z Obe blau wie Schlümpf,
einä isch ab äm Barwaage gfloge,
jetzt sind sii nur no fünf.
Fünf chlini Gassebrieder trinke
am erschte Auguscht e Bier,
einä isch verhaftet worde, jetzt
sind sii nur no vier.
Vier sinds gsi vo Drey und Einä
und göön gli als Bangg eläi,
ich ha dört e Chätzli gsee, jetzt
sind iir halt no zwei.
Zwei vo Drey und Einä, do
chönne mir grad häi
Ich ha sowiiso durscht, denn
bisch du halt eläi.
Ein vo Drey und Einä, so wyt isch
s jetzt halt cho,
denn gang halt au ich jetzt häi,
bi doch nid de Negro do.»

Anzeige

Zukunft Baselbiet gestalten

Regierungsratswahlen
www.rrwahlen2019bl.ch

Co-Präsidium: Claudia Brodbeck, Landrätin, CVP, Biel-Benken, **Philipp Hägeli**, CVP, Oberwil, **Felix Keller**, Landrat, CVP, Allschwil, **Nicole Nüssli**, Gemeindepräsidentin, FDP, Allschwil, **Hans-Jürgen Ringgenberg**, Landrat, SVP, Therwil, **Saskia Schenker**, Landrätin, FDP, Itingen, **Marc Scherrer**, Landrat, CVP, Laufen, **Daniela Schneeberger**, Nationalrätin, FDP, Thürnen, **Sandra Sollberger**, Nationalrätin, SVP, Bubendorf, **Balz Stückelberger**, Landrat, FDP, Arlesheim, **Georges Thüring**, Landrat, SVP, Grellingen, **Reto Tschudin**, Landrat, SVP, Lausen. **Komitee: Walter Ackermann**, e. Landrat, CVP, Burg im Leimental, **Peter Aeschbacher**, Vorstand FDP Biel-Benken, Biel-Benken, **Michael Angehrn**, Advokat, Binningen, **Christoph Anliker**, Gemeinderat Binningen, **Danilo Assolari**, e. Landrat, CVP, Reinach, **Franz Bachmann**, Muttenz, **Jacqueline Bader Rüedi**, Landrätin, FDP, Reinach, **Alain Bai**, Gemeinderat, FDP, Muttenz, **Erich Baumberger**, Präsident SVP Aesch-Pfeffingen, Aesch, **Dominique Beurret**, Parteirat, FDP, Füllinsdorf, **Anita Biedert-Vogt**, Landrätin, SVP, Muttenz, **Jaqueline Blatter**, Gemeinderätin, CVP, Pfeffingen, **Rolf Blatter**, Landrat, FDP, Pfeffingen, **Mike Bochsler**, Mitglied SVP, Reinach, **Jürg Bolliger**, Mitglied FDP, Muttenz, **Patrick Borer**, Gemeindepräsident, Giebenach, **René Brodbeck**, Präsident Gewerbeverein KMU Homburger-/Diegtertal und Umgebung, Ormalingen, **Peter Brodbeck**, Landrat, SVP, Arlesheim, **Stevie Brügger**, e. Präsident CVP, Allschwil, **Markus Brunner**, Präsident Gemeindekommission, Muttenz, **Urs Brunner**, Einwohnerrat, Vorstandsmitglied SVP, Binningen, **Jürg Buess**, e. Bezirksrichter, Gelterkinden, **Marcel W. Buess**, Geschäftsführer VBLBG, Präsident IVB, Itingen, **David Buess**, Vizepräsident Finanzkommission Muttenz, Muttenz, **Beatrice Bürgin**, Landrätin, SVP, Binningen, **Fredi Bürgin**, Niederdorf, **Stephan Burgunder**, Gemeindepräsident, FDP, Pratteln, **Dr. Ivo Corvini**, e. Landrat, CVP, Allschwil, **Sabrina Corvini-Mohn**, e. Landrätin, CVP, Allschwil, **Raymond Cron**, Binningen, **Michel Degen**, Landrat SVP, Liedertswil, **Stefan Degen**, Landrat, Gemeinderat, FDP, Gelterkinden, **Ing. HTL Urs Degen-Müller**, Oberwil, **Martin Dätwyler**, Direktor Handelskammer beider Basel, Laufen, **Rolf Dettwiler**, Vorstand FDP Sissach und Umgebung, Tenniken, **Fred Didio**, Arlesheim, **Michael Dreier**, Präsident Gewerbe & Industrie Aesch, Pfeffingen, **Andreas Dürr**, Landrat, FDP, Biel-Benken, **Hanspeter Eckstein**, Reinach, **Dominik Egger**, Gemeinderat, Frenkendorf, **Markus Eigenmann**, Gemeindepräsident, FDP, Arlesheim, **Thomas Eugster**, Landrat, Einwohnerrat, FDP, Liestal, **Dieter Epple**, Landrat, SVP, Liestal, **Björn Fankhauser**, Präsident Gewerbe- und Industrieverein Sissach u.U., Mitglied FDP, Itingen, **Silvio Fareri**, Vizepräsident CVP Pratteln, Pratteln, **Jörg Felix**, Parteileitung FDP BL, Röschenz, **Remo Franz**, e. Landrat, CVP, Pfeffingen, **Heinz Furrer**, e. Landrat, e. Gemeindepräsident, SVP, Lausen, **Christoph Gehr**, e. Gemeinderat, Ettingen **und viele andere mehr.**

langhag
Natürlich. Lebendig. Stilvoll.

Jetzt im Verkauf:
Einfamilienhäuser und
Reihen-Einfamilienhäuser

langhag-liestal.ch

Wir freuen uns auf Sie!

Michel Eglin

Nicola Martin

Manuela Notter

vogel immobilien

modeva.

FASHION DAY
SAMSTAG,
23. MÄRZ 2019
08.30 - 17.00 UHR

MODESCHAU
11.30/13.30/15.30 UHR

MODEVA AG, HAUPTSTRASSE 74, 4132 MUTTENZ
WWW.MODEVA.CH

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Muttenzer & Prattler Anzeigers.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Jahresabo für Fr. 76.– verschenken

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttenzeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Bildung

Hoher Polit-Besuch aus Bern im ICT Campus

Eine Delegation der FDP besuchte Nachwuchsinformatiker in Muttenz.

MA. Für die Schülerinnen und Schüler ist es Unterricht nach Lehrplan21. Für die ICT Scouts ein Weg, um Talente zu erkennen. Wer ein solches demonstriert, wird zur Teilnahme am ICT Campus Muttenz eingeladen. Dieser findet dann bis zum Ende ihrer Schulzeit jeden zweiten Samstagen statt. Fast alle Baselbieter Sekundarschulen, sowie die Kreisschule unteres Fricktal und die Baselstädtischen Vogesen- und St. Alban-Schulen machen dabei mit. So soll ein Raster entstehen, welcher den MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) Talentpool flächendeckend identifiziert und fördert.

Noch existiert der ICT Scouts und Campus erst in Muttenz, aber schon bald soll es in Bern, Zürich, Visp, Lenzburg und später in jedem Kanton ein solches Förderprogramm geben.

Julia erklärt, wie sie den ICT Campus via Social Media bekannter machen will. Von links: Rolf Schaub, Nationalrätinnen Daniela Schneeberger und Petra Gössi, Dominik Strobel vom ICT Campus). Foto zVg

Rolf Schaub, Initiant des Programmes, hiess die Delgation der FDP, angeführt von Nationalrätin Petra Gössi im ICT Campus willkommen und meinte: «Man muss die Jugendlichen abholen, begeistern und dranbleiben. Informatik ist nicht (nur) coden im dunklen Keller, es ist Kommunikation, Kreativität, Teamarbeit, Frauensache.» Er erklärt, wie ihm die Idee anlässlich eines von ihm an der gewerblich-industriellen Berufsfachschule Muttenz organisierten Mädchen-Zukunftstages in den Sinn kam. Als verhinderter Fussballprofi kam ihm dann die Idee mit dem Scouting. Im Juni 2018 quittierte er schliesslich seinen sicheren Staatsjob, um sein Förderkonzept national auszurollen. Mit diesem Roll-out will er dafür sorgen, dass nicht nur das Problem, sondern auch die Lösung auf nationaler Ebene stattfindet. Bezahlen sollen dies die Kantone und den Rest die jeweiligen Firmen, aber auch Universitäten und Fachhochschulen. Die Unis Basel und Bern, FHNW und ZHAW sind schon dabei.

Ihre Eindrücke vom Besuch beim ICT Scouts und Campus beschrieb Nationalrätin Gössi tags darauf im SonnTalk auf TeleZüri: «Was mich total überrascht hat war, wie diese Jugendlichen jeden zweiten Samstag vier Stunden hochkonzentriert arbeiten, neue Ideen haben und sich selbständig weiterbilden.»

reinhardt

Hirnforschung
Science-Thriller
Persönlich

Beat Glogger
Zweimaltot
280 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2324-6
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

TEAM LINDENBERGER IMMOBILIEN

RE/MAX

Infoabend Immobilienverkauf

Wollen Sie Ihre Immobilie verkaufen? Wir nehmen uns gerne Zeit für Ihre Fragen in einem persönlichen und unverbindlichen Gespräch. Wir freuen uns auf Sie!

Wann und Wo?
27. März 2019, 17–20 Uhr
Team Lindenberger Immobilien GmbH
Hauptstrasse 122 in Binningen

Anmeldung
Tel. 061 405 10 90
info@team-lindenberger.ch
www.team-lindenberger.ch

RK051436

---

sporthilfe
www.sporthilfe.ch

Die schweizerische und internationale zeitgenössische Kunstausstellung

«Art Connects 2.0»

Vernissage:
am Freitag, 5. April 2019, ab 18.30 Uhr
im Wiener Saal des Hotels Euler in Basel
www.hoteleuler.ch
www.novumbasel.com
Eintritt: frei

Wir freuen uns auf Sie/Euch

ANET CORTI

050413

OPTIMUM – BIS ZUM BITTEREN MAXIMUM

SOLOPROGRAMM

DONNERSTAG, 28. MÄRZ 2019, 20.00 UHR
AULA SCHULHAUS DONNERBAUM
Schanzweg 20, Muttenz

Eintritt: Fr. 40.–
Mit Ausweis:
Mitglieder Fr. 35 .–, Studierende Fr. 25.–
Jugendliche bis 16 Jahre gratis

Vorverkauf ab 18. Februar 2019
Papeterie Rössligass, Muttenz, Tel. 061 461 91 11
Abendkasse ab 19.30 Uhr
Reservierte Billette sind 1/2 Std.
vor Aufführungsbeginn an der Abendkasse abzuholen.
www.kultur-muttenz.ch

KULTUR
VEREIN
MUTTENZ

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00
inserate@muttenzeranzeiger.ch

---

primeo energie

Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) lädt ein zur 121. ordentlichen Delegiertenversammlung am **Mittwoch, 17. April 2019,** 17.30 Uhr im Kultur- und Sportzentrum (KUSPO) Bruckfeld in Münchenstein, Loogstrasse 2.

Delegiertenversammlung

Traktanden

1. Eröffnung und Organisation
1.1 Wahl der Stimmenzähler und des Wahlbüros
2. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 18. April 2018
3. Lagebericht und Jahresrechnung 2018
   Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der konsolidierten Jahresrechnung 2018, Kenntnisnahme von den Berichten der Revisionsstelle sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
4. Entlastung der Verwaltung
5. Wahlen in den Verwaltungsrat
6. Wahl der Revisionsstelle
7. Organisation
7.1 Anpassungen bei der Organisation, der Mitgliedschaft in der Genossenschaft und beim Verwaltungsrat (Statutenänderung)
7.2 Konsultativabstimmung zu einer möglichen zukünftigen Verkleinerung der Delegiertenversammlung
8. Verschiedenes

Das Büro der Delegiertenversammlung, Münchenstein, 20. März 2019

Genossenschafterinnen und Genossenschafter, die den Geschäftsbericht 2018 wünschen, wenden sich bitte an Primeo Energie in Münchenstein.

Primeo Energie · Weidenstrasse 27 · CH-4142 Münchenstein 1
T +41 61 415 41 41 · info@primeo-energie.ch · www.primeo-energie.ch

051357

Landratswahlen BL

Joachim statt Daniel

Liste 7

Komitee für eine grün-soziale Kantonspolitik

Leserbriefe

Kathrin Schweizer bringt Erfahrung mit

Als Vizepräsidentin des Muttenzer Gemeinderats bringt Kathrin Schweizer auch die notwendige Regierungs-Erfahrung mit.

Kathrin Schweizer wurde vor drei Jahren mit dem besten Ergebnis aller sieben Mitglieder in den Gemeinderat von Muttenz gewählt. Dieses sehr gute Ergebnis zeigt, dass die Bevölkerung in Muttenz ihren Einsatz in der Gemeinde und wohl auch ihre Persönlichkeit sehr schätzt.

Seit etwa fünf Jahren kenne ich Kathrin Schweizer persönlich und bin von ihren Fähigkeiten überzeugt. Durch ihre Ausbildung in Biologie hat sie das Werkzeug zum kritischen Denken und sachgerechtem Handeln erlangt. Ich finde es bezeichnend für die Aufgeschlossenheit von Kathrin Schweizer, dass sie nicht von Anfang an der SP beigetreten ist, sondern zuerst als Unabhängige tätig war. Dies zeigt, dass sie alles andere als dogmatisch ist. Sie kann gut zuhören, auf Argumente anderer Personen eingehen und wohlüberlegt handeln. Diese Fähigkeiten beweist sie auch als langjährige Landrätin mit Einsitz in einflussreichen Kommissionen.

Neben diesen Argumenten bezüglich Kathrin Schweizer finde ich es angebracht, dass in der Baselbieter Regierung zwei Frauen einsitzen.

Urs Rüegg, Muttenz

Nutzen Sie Ihr Mitspracherecht

Sie können im Wahlkreis Muttenz–Birsfelden aus 65 Kandidierenden auswählen, wer Sie und Ihre Anliegen in Liestal vertreten soll. Auf www.smartvote.ch können Sie einsehen, welche Landratskandidierenden welche Ansichten vertreten – sogar mit Begründung. Meine Kernthemen sind die Bildungs- sowie die Gesundheits- und Sozialpolitik. Dies auch auf Grund meines beruflichen Werdegangs.

Entsorgen Sie Ihre Abstimmungsunterlagen nicht ungenutzt. Nutzen Sie Ihr Mitspracherecht und gestalten Sie am 31. März mit Ihrem Stimm- und Wahlzettel unsere Zukunft mit. Für den Landrat hoffe ich, dass Sie mich unterstützen – gerne 2x auf jede Liste – sowie die Liste 1 einlegen. Vielen Dank für Ihre Stimme!

Katja Iseli, Landratskandidatin FDP

Nachhaltige Finanzen

Die Finanzpolitik war sicherlich das «Reizwort» der letzten Jahre. Während die linken Parteien stets von «Abbau» sprachen, versuchten die Bürgerlichen die Kosten mit Augenmass zu senken. Ich glaube, dass Letzteres gelungen ist. Dafür sprechen auch die schwarzen Zahlen, welche der Kanton wieder präsentieren konnte. Dass Kostensenkungen mit Einschnitten verbunden sind, ist unbestreitbar. Aber eine Finanzpolitik muss nachhaltig sein. Ich bin der Meinung, wir sind den nachfolgenden Generationen verpflichtet, haushälterisch mit unseren Finanzen umzugehen. Denn Schulden bedeuten im Normalfall auch immer Zinszahlungen. Zudem kann ein hoher Schuldenberg zu einer Herabstufung durch die Rating-Agenturen führen. Neuaufgenommenes Geld, z.B. für Schulen, wäre dann teurer.

Im Wahlkampf wurde oft behauptet, dass gerade die Geringverdienenden die grossen Verlierer seien. Ein Blick in die Steuerstatistik zeigt aber, dass in unserem Kanton die Steuerprogression deutlich ausgeprägter ist: Während die Geringverdienenden weniger Steuern bezahlen, werden die Gutverdienenden stärker besteuert als in anderen Kantonen.

Für eine nachhaltige Finanzpolitik möchte ich Ihnen Thomas Weber, Thomas de Courten, Monica Gschwind und Anton Lauber für den Regierungsrat sowie die Liste 3 für den Landrat empfehlen.

Samuel Bänziger, Präsident SVP Birsfelden und Landratskandidat

Unverbindlich und fachlich unpräzise

«Sachgemäss» ist die Antwort der Rheinsalinen vom 15. März im MA nicht, sondern unverbindlich, fachlich unpräzise und widersprüchlich. Was bezüglich des Rückbaus von Infrastrukturen gilt, weiss man auch jetzt nicht. Wer ist das undefinierte «Es», das in dieser Frage entscheidet? Auch fachlich sind die Aussagen unpräzise. Ein Flächenanspruch von zwei Prozent klingt harmlos, ist in Wirklichkeit aber dramatisch. Vom ursprünglichen Landwirtschaftsgebiet sind im Muttenzer Bann noch 28 Prozent übrig. In diesem Rest fand der bisherige Salzabbau statt und hier wurden zahllose Infrastrukturen in den Boden verlegt. Wo gibt es ausserhalb der Rütihard noch unversehrte Landwirtschaftsböden in Muttenz? Jede weitere Beanspruchung von unangetasteten Böden wäre also unverantwortlich. Dem rein auf Salzausbeutung ausgerichteten Blick scheint eine umfassende Optik zu fehlen. Darum werden die Eingriffe und deren Auswirkungen verniedlicht. Völlig verkannt wird der für die Erholung unschätzbare Wert der Rütihard als letzte intakte Landschaftskammer des Unterbaselbiets. Dieser lässt sich weder mit Salz, noch mit Artenförderung aufwiegen. Abgesehen davon sind die versprochenen Massnahmen zur Biodiversitätsförderung bestenfalls ein ökologisches Feigenblatt.

So streuen die Salinen der Öffentlichkeit Sand in die Augen und lenken davon ab, dass die Probleme weniger an der Oberfläche entstehen, sondern verborgen in der Tiefe. Lässt man die Rütihard in Ruhe, so kann man sich das Risiko einer Grundwasserversalzung ersparen.

Paul Imbeck-Löffler, Muttenz

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@muttenzeranzeiger.ch oder als Brief an: Muttenzer Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Der Tag danach

«Der Schlussstraich war ein würdiger Abschluss der Muttezer Fasnacht 2019. Unsere Freude über den wunderbaren Umzug wurde am Morgen danach aber merklich getrübt. Auf unserem Spaziergang mussten wir rund um den Kirchplatz Slalom um Bierflaschen, Bierdosen, Flachmänner und sonstige Abfälle laufen. Keine Frage: Räppli, Orangen, Süssigkeiten, Zeedel und somit halt auch Abfall auf dem Boden gehören zur Fasnacht. Doch die Abfälle nach der Fasnacht haben jegliches Mass verloren. Wenn Jugendliche Abfälle liegen lassen, ist die Empörung jedes Mal gross zu Recht! Wieso wird dies an der Fasnacht in viel schlimmerem Ausmass aber stillschweigend toleriert? Die Gottesdienstgänger am Sonntagmorgen und jene, die mit den Velos unterwegs waren, hatten keine Freude daran. Dazu kommen die hohen Kosten, die für die Reinigung anfallen. Die Werkhofmitarbeitenden waren während Stunden an der Arbeit. Sonst muss Muttenz an allen Enden und Ecken sparen. Ich fühle mich als Steuerzahler verschaukelt.»

Rosmarie Gfeller, Muttenz

Anzeige

reinhardt

RHEIN-KREUZFAHRT

BASEL–ROTTERDAM–AMSTERDAM–BASEL

10.–18. MAI 2019

Tulpenblüte

MIT DER MS THURGAU SILENCE****

Der Friedrich Reinhardt Verlag schenkt Ihnen zu dieser fantastischen Reise sämtliche acht Ausflüge im Wert von CHF 290.– pro Person.

Zusammen mit dem Friedrich Reinhardt Verlag offerieren wir Ihnen diese äusserst reizvolle Flussreise. Sie führt Sie von Basel nach Rotterdam und Amsterdam und wieder zurück nach Basel.
Bei dieser Reise machen Sie einen Ausflug in den Keukenhof, der mit seiner prächtigen Parkanlage und seiner einmaligen Tulpenvielfalt schlicht einmalig ist. Die MS Thurgau Silence**** ist ein äusserst komfortables und ruhiges Schiff. Die Küche ist hervorragend und die Bedienung erstklassig. Wir bieten Ihnen grosszügige Superieur-Kabinen an, die über Hotelbetten und französische Balkone verfügen.

1. TAG BASEL
Individuelle Anreise nach Basel. Einschiffung ab 15.00 Uhr. Um 16.00 Uhr heisst es «Leinen los!».

2. TAG KEHL
Rundfahrt/-gang durch Strasbourg. Entdecken Sie die vielseitigen Facetten der Europastadt wie das UNO-Gebäude, die Altstadt mit malerischen Fachwerkhäusern und das weltbekannte Münster. Am Mittag Weiterfahrt nach Köln.

3. TAG KÖLN
Morgens Passage der bekannten Loreley-Strecke. In Köln Rundgang durch die alte Domstadt. Deren Wahrzeichen ist die Kathedrale, eine der grössten Europas und ein Meisterwerk der Hochgotik.

4. TAG DORDRECHT–ROTTERDAM
Vormittags Ausflug zu den berühmten Windmühlen von Kinderdijk. Der Komplex aus dem 18. Jahrhundert erlangte 1997 den Status als UNESCO-Weltkulturerbe. Am Mittag Weiterfahrt nach Rotterdam und Rundfahrt durch die lebendige und pulsierende Metropole. Am späten Abend Weiterfahrt nach Amsterdam.

5. TAG AMSTERDAM
Morgens Ausflug zum Keukenhof mit seiner weltweit einmaligen Blütenpracht. Im Frühling verwandeln Millionen von Tulpen die herrlichen Parkanlagen in ein farbenfrohes Blumenmeer Bei der Grachtenfahrt (1) am frühen Abend präsentieren sich die Kaufmannshäuser entlang der Kanäle auf ganz besondere Weise. Weiterfahrt während des Abendessens.

(1) Fakultativer Ausflug, nur an Bord buchbar, Programmänderungen vorbehalten

6. TAG DUISBURG-DÜSSELDORF

Geniessen Sie die Annehmlichkeiten an Bord während der Schifffahrt nach Duisburg. Nach dem Mittagessen Ausflug nach Essen zur Zeche Zollverein. Das bis 1986 aktive Steinkohlebergwerk ist heute ein Architektur- und Industriedenkmal sowie eine UNESCO-Welterbestätte. Alternativ Transfer (1) nach Düsseldorf für individuelle Besichtigungen. Währenddessen fährt das Schiff weiter nach Düsseldorf und nimmt die Ausflugsgäste dort gegen Abend wieder an Bord.

7. TAG KOBLENZ

Rundgang durch Koblenz mit Besuch der Festung Ehrenbreitstein. Schmuck präsentiert sich eine der ältesten und vielfältigsten Städte Deutschlands. Lauschen Sie den Ausführungen eines Einheimischen über die einzigartige Kulturlandschaft während der Passage des «Romantischen Rheins». Rebenbewachsene Steilhänge, beeindruckende Felsen wie die Loreley sowie trutzige Burgen prägen das Mittelrheintal und sind Inbegriff der Rheinromantik.

8. TAG BADEN-BADEN

Nach der Ankunft in Plittersdorf nach dem Mittagessen steht ein Busausflug nach Baden-Baden auf dem Programm. Die Bäder- und Kunststadt begeistert mit ihrer Atmosphäre, den prunkvollen Herrenhäusern und traumhaften Parkanlagen während eines Rundgangs Der Bus bringt die Ausflugsteilnehmer zurück nach Kehl, wo das Schiff bereits wartet.

9. TAG BASEL

Ausschiffung nach dem Frühstück und individuelle Heimreise.

REISEDATEN

9 Tage, Basel–Rotterdam–Amsterdam–Basel
Reisedaten: 10.–18. Mai 2019

REISEKOSTEN

Preise pro Person in CHF,
Superieur Mitteldeck-Kabine:

Normalpreis:	CHF	1780.–
«Reinhardt»-Spezialpreis ***	**CHF**	**1490.–**
Auftragspauschale	CHF	30.–

*** Die Anzahl Kabinen ist limitiert

LEISTUNGEN:

Rheinkreuzfahrt in gebuchter Kategorie, Vollpension an Bord, alle Schleusen- und Hafengebühren, Schweizer Bordreiseleitung, Audio-Set bei allen Ausflügen, **Ausflugspaket im Wert von CHF 290.–/Person (8 Ausflüge) gratis,** ausführliche Reisedokumentation

ES STEHEN FOLGENDE KABINEN ZUR VERFÜGUNG:

Superieur Mittel- und Oberdeck-Kabine
Fakultative Zuschläge:

Zuschlag Versicherung:	CHF	52.–
Zuschlag Einzelzimmer:	CHF	590.–
Zuschlag Extra(s) 1:	CHF	150.–*

* Superieur-Oberdeck mit franz. Balkon in der Doppel-kabine

NICHT INBEGRIFFEN:

An- und Rückreise zum/vom Schiff, Versicherungen, Getränke, Trinkgelder (Empfehlung € 5.00–7.00 p.P./Tag), Auftragspauschale

FROSSARD REISEN

Alle drei Leserreisen können Sie exklusiv an der **Sattelgasse 4 (beim Marktplatz, 4. Stock) in Basel,** telefonisch unter +41 61 264 55 88, **www.frossard-reisen.ch** oder unter booking@frossard-reisen.ch buchen.

Zwei weitere exklusive «Reinhardt»-Leserreisen

8 TAGE GLANZLICHTER DER DONAU

Passau–Wien–Budapest–Bratislava–Dürnstein–Passau
Reisedaten: 4.–11. August 2019
«Reinhardt»-Geschenk: Gratis-Ausflugspaket im Wert von CHF 190.– pro Person (6 Ausflüge)
MS Thurgau Silence****

9 TAGE DREI-FLÜSSE-ZAUBER – DONAU, MAIN UND RHEIN

Passau–Regensburg–Würzburg–Miltenberg–Basel
Reisedaten: 13.–21. Oktober 2019
«Reinhardt»-Geschenk: Gratis-Ausflugspaket im Wert von CHF 210.– pro Person (8 Ausflüge)
MS Thurgau Silence****

Parteien

EVP: Jacqueline Jourdan stellt sich vor

Auf der Liste 4 der Evangelischen Volkspartei (EVP) im Wahlkreis Muttenz-Birsfelden kandidiere ich, Jacqueline Jourdan (geb. 1974) für den Landrat. Ich bin verheiratet, Mutter von drei Kindern und einem Pflegekind, wohne in Muttenz und arbeite als Schulleiterin an einer Basler Primarstufe.

Die bisherige EVP-Landrätin Sara Fritz leistet allseits anerkannte Arbeit: engagiert, pragmatisch, mit Herzblut, fair und ohne Berührungsängste. Mit meiner Kandidatur will ich in erster Linie helfen, ihren Sitz zu sichern und dazu beitragen, dass die EVP einen fünften Sitz ergattert und somit Fraktionsstärke erreicht.

Meine drei Hauptanliegen sind Familien-, Bildungs- und Umweltpolitik:

Wir müssen Familien stärken – damit unsere Kinder Geborgenheit, Liebe und Sicherheit erleben können.

Wir brauchen eine zukunftsgerichtete Bildungspolitik – damit allen Kindern, unabhängig von ihrem Hintergrund, eine optimale Bildung gewährleistet wird. Hierfür brauchen wir starke Schulen, genügend Ressourcen und den Fokus auf das Kerngeschäft.

Wir müssen die Umweltpolitik zum zentralen Thema werden lassen – denn Umweltfragen werden zur Überlebensfrage. Ich freue mich am neuerwachten Engagement der Jungen für die Klimapolitik – jetzt braucht es eine Politik, die handelt, statt nur darüber redet.

Persönlich engagiere ich mich in vielerlei gesellschaftlichen Themen in meinem privaten Umfeld und in der Kirchgemeinde. Seit vielen Jahren helfe ich bei der Kinderkleiderbörse in Muttenz mit, seit zehn Jahren sind wir eine Pflegefamilie.

Einer der EVP Wahlslogan ist «wir verbinden» – Ja: Politik soll dem Menschen dienen, Brückenbauer sein zwischen Generationen, sozialen Schichten und nicht zuletzt zwischen dem Heute und dem Morgen!

Jacqueline Jourdan, Landratskandidatin EVP

BDP – Transparenz, Power, Charakter

Liebe Wählerinnen und Wähler, haben Sie, Ihre Familie, Freunde und Bekannte sich schon ein Bild über die Kandidierenden der Parteien und über den Inhalt ihrer Themen gemacht?

Gerne möchte ich Ihnen das starke, mit drei Frauen und drei Männern ausgeglichene und engagierte Team der BDP Muttenz-Birsfelden empfehlen.

Unsere Themen, die auch Ihre Lebensqualität beeinflussen, finden Sie auf der Rückseite der Ihnen kürzlich zugestellten Wahlbroschüre. Diese gesellschaftlichen Herausforderungen möchten wir im Kantonsparlament engagiert und nachhaltig vertreten.

Im Besonderen liegt mir dabei auch der seit längerer Zeit spürbare Klimawandel am Herzen. Unsere Lebensgrundlage beruht auf einer gesunden Natur. Die Aktionen der letzten Monate zeigen, dass viele junge Menschen eingesehen haben, dass wir unsere Umwelt nicht länger über Gebühr belasten dürfen. Dafür möchte ich mich persönlich und mit meiner Fachkenntnis einsetzen.

Der Landrat hat in seiner jetzigen Zusammensetzung diese aktuelle Entwicklung nicht verstanden. Dies zeigte sich unter anderem gerade wieder neulich in den Inhalten einer Debatte zum Klimanotstand. Daraus resultierte die Ablehnung der dringlichen Behandlung einer Resolution, welche den Klimaschutz in Baselland fördern will.

Auch wenn Sie sich sonst vielleicht nicht an Wahlgängen beteiligen möchten: Jetzt können Sie BDP wählen und damit die Vernunft im Baselbieter Landrat stärken. Power, Transparenz und Charakter prägen unsere fortschrittliche Politik.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung durch Ihre Stimmen mit der unveränderten Liste 8.

Dominic C. Frei, Präsident BDP Muttenz-Birsfelden

Auch Frauen in den Landrat 2019

Männer und Frauen zu finden, die sich engagieren wollen für unsere Gesellschaft in der Politik, ist nicht ganz einfach. Trotzdem kann Ihnen die CVP auf der Liste 5 motivierte Kandidaten und Kandidatinnen vorstellen. Besonders freuen wir uns, dass sich mit Giovanna Lanza, Franziska Egloff und Regular Fischer drei fähige Frauen zur Verfügung stellen. Wir sind überzeugt, dass sie eine notwendige Ergänzung und Bereicherung im Landrat sein werden.

Etwas bewegen in der Politik heisst sich engagieren. Bereit sein sich mit verschiedenen gesellschaftlichen Themen auseinanderzusetzen. Informationen und Diskussionen mit anderen Partnern, Partnerinnen sind eine Notwendigkeit, um machbare Lösungen zu finden und durchzubringen. Deshalb empfehlen wir Ihnen Giovanna Lanza, Franziska Egloff und Regular Fischer zur Wahl in den Landrat.

Wir danken für Ihre Unterstützung.

Maria Wermelinger-Jäggi, CVP Frauen Basel-Land

Der Muttenzer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

Anzeige

Anzeige

In eigener Sache

Wir haben Platz für Ihren Artikel

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leser darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und über Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution bei uns plazieren. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Artikeln und Informationen bereichern.

Ein paar Regeln gilt es zu beachten. Dazu zählen unter anderem folgende Punkte:

- Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr. Ausnahmen bitte aus Planungsgründen rechtzeitig absprechen.
- Maximale Länge: 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen.
- Schreiben Sie Hochdeutsch und nicht in der Wir- oder Ich-Form. Für einen Zeitungsartikel gilt die neutrale Form. Falsch: Wir fuhren mit dem Bus nach Bern. Richtig: Der Mustermann-Verein fuhr mit dem Bus nach Bern.
- Schicken Sie uns Ihre Fotos unbearbeitet und als separate Datei zu. Wichtig: Flyer, Logos und Grafiken können nicht berücksichtigt werden.
- Um aktuell zu sein, werden Nachberichte spätestens zwei Wochen nach dem Anlass veröffentlicht. Vorschauen erscheinen in der Regel maximal zwei Wochen vor dem Anlass.
- Die Artikel sollen informativen oder unterhaltsamen Charakter für eine breite Öffentlichkeit haben. Reine Werbe- und PR-Botschaften werden nicht berücksichtigt. Wenn Sie Werbung machen möchten, berät Sie unsere Inserate-Abteilung sehr gerne.
- Die Redaktion behält sich in jedem Fall Kürzungen und Textkorrekturen vor. Es gibt keinen Anspruch auf Veröffentlichung.

Die ausführlichen Richtlinien finden Sie auf unserer Homepage unter Team/Redaktion beim Button «Download Richtlinien». Wir stellen Ihnen diese auch gerne per Mail zu.

Ihr Lokalzeitungen-Team

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag. Kirche: 10.00 Pfr. Stefan Dietrich. *Kollekte:* Brot für alle.

Wochenveranstaltungen: *Montag.* 19.45 Feldreben: Kantorei. – *Mittwoch.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Treffpunkt Oase. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag – Kino. – *Donnerstag.* 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – *Freitag.* 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte. 19.30 Kirche: Wochenausklang zur Passionszeit: «Christe du bist uns Tag und Licht». – *Sonntag, 31. März.* 19.00 Kirche: Diapsalma: «Stabat Mater» zur Passionszeit von Antonio Vivaldi.

Altersheim-Gottesdienste, Freitag, 22. März. Zum Park: 15.30 Pfr. Felix Straubinger. Käppeli: 16.30 Pfr. Felix Straubinger.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 11.30 bis 13.30 Suppenessen. Es gibt zwei hausgemachte Suppen und ein reichhaltiges Kuchenbuffet. 17.00 bis 17.45 Beichtgelegenheit in der Kirche. 18.00 Jugendgottesdienst mit den 7.-Klässler/innen zum Thema «…muss nur noch kurz mein Phone checken». 19.30 Festa di Papà, dettagli vedi Missione Cattolica Italiana. – **Sonntag.** 9.30 bis 10.00 Beichtgelegenheit in der Kirche. 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt, Gottesdienst für die Firmlinge und Paten/Patinnen, Taufe und Firmung, Band «Musik trotz allem». 10.15 Chinderträff Glasperle im stillen Raum der Kirche. – *Kollekte* für «Musik trotz allem». – **La Santa messa italiana** vedi «Missione Cattolica Italiana Birsfelden–Muttenz–Pratteln/Augst» in *Kirche heute.* – **Montag** *(Hochfest Verkündigung des Herrn).* 9.15 Eucharistiefeier, Jahrzeit für Franz Scherrer. 17.15 Rosenkranzgebet. 19.30 Vortrag «Die Entwicklung des Kruzifixes» mit Dr. Sissi Mettier-Mangholz im Pfarreiheim, anschliessend Apéro. – **Dienstag bis Freitag** jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. – **Mittwoch.** 9.15 Eucharistiefeier. 19.15 Bussfeier mit Handauflegung, speziell eingeladen sind unsere Firmlinge. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Freitag.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier. 18.30 24 Stunden für den Herrn – Beichtmöglichkeit und eucharistische Anbetung. Die Kirche bleibt während der Nacht für Sie offen.

Mitteilungen. Es wäre schön, wenn Sie mit Ihrer Familie oder auch alleine dabei wären! Einladung zum Fondue-Plausch für Gross und Klein am *Sonntag, 24. März.* Um 10.15 Uhr Gottesdienst mit der Band «Musik trotz allem», anschliessend Fondue-Plausch. Kosten: Kinder bis und mit 6. Schuljahr gratis; Jugendliche 7. bis und mit 9. Schuljahr Fr. 10.–, Erwachsene Fr. 15.–. Alternativ Käse-Wurst-Plättchen für Fr. 15.–. Anmeldung bitte sofort an das Pfarramt, Tel. 061 465 90 20.

Evangelische Mennoniten-gemeinde Schänzli

Samstag. 14.00 Jungschi. – **Sonntag.** 10.00 Kindergottesdienst. 19.30 Hour of Power (Lobpreisabend). – **Montag.** 20.00 Chor. – **Dienstag.** 14.00 Strickkränzli. – **Mittwoch.** 14.30 Quiltgruppe. 15.00 Graue Stare. 20.00 Frauensoiree. – **Donnerstag.** 14.30 Seniorenbibelstunde. 19.30 Quiltgruppe (Sunnehuus).

Chrischona-Gemeinde Muttenz

Sonntag. 9.15 Gottesdienst, Kinderhüte. 11.00 Gottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte. – **Mittwoch.** 19.00 Alphalive. – **Donnerstag.** 15.00 Bibelstunde.

Anzeige

Kirche

Geistliche Konzerte in der St. Arbogast-Kirche

Zur Passionszeit wird am Sonntag, 31. März, um 19 Uhr in der Dorfkirche das Stabat Mater von Antonio Vivaldi aufgeführt. Zu Recht gehört es zu dessen beliebtesten sakralen Werken, nachdem es längere Zeit als verschollen galt. Erst im 20. Jahrhundert wurde es wiederentdeckt und zu neuem Leben erweckt. Mit seinen innigen Melodien und wortmalerischen Passagen ergreift es die Zuhörenden unmittelbar und schafft ein eindrückliches, akustisches Gemälde. Ergänzt wird das Konzert mit weiteren vokalen und instrumentalen Werken von Antonio Vivaldi. Interpretierende sind Alexandra Rawohl (Alt), Carolina Mateos und Daniel Hauptmann (Violinen), Daniel Rosin (Violincello), Angelika Hirsch (Orgel, Cembalo). Den theologischen Impuls vermittelt Pfarrerin Mirjam Wagner von Muttenz. Der Eintritt ist frei; beim Ausgang wird eine Kollekte zur Deckung der Unkosten erbeten.

Pfarrer Hanspeter Plattner

Anlass

Info-Veranstaltung zum Salzabbau

MA. Die IG Rütihard lädt am Mittwoch, 27. März, zum Info-Anlass ein. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr im M8-Zentrum, an der St. Jakob-Strasse 8. Die IG stellt sich vor und Landwirt Ruedi Brunner informiert über die Geschichte und den aktuellen Stand der IG. Thomas Abel referiert über das Thema «Salzabbau auf der Rütihard – unnötig, schädlich, riskant». Diskutiert wird über folgende Fragen: Was planen die Schweizer Salinen? Was ist daran so schlimm? Was können wir tun? Die Moderation übernimmt Cécile Speitel. Anschliessend gibt es einen Apéro.

Korrekt

Glückwünsche zum 80. Geburtstag

MA. Am Montag, 25. März, feiert Christel Füllemann, Neue Bahnhofstrasse 113, ihren 80. Geburtstag. Sie wurde im MA vom 22. Februar unter den Jubilaren des Monats März versehentlich in einer falschen Kategorie aufgeführt. Wir entschuldigen uns für diesen Fehler und wünschen Christel Füllemann einen erfüllten Geburtstag.

Basketball Mixed U13

Eine gelungene Revanche und eine gute Moral

Der TV Muttenz bezwingt am Spieltag in Münchenstein Moutier mit 54:38 und unterliegt dem CVJM Riehen mit 48:68.

Von Nicole Jochim*

Mitte Februar absolvierte das gemischte U13-Team des TV Muttenz im Münchensteiner Kuspo Bruckfeld bereits seinen dritten Spieltag der Rückrunde. In der Vorrunde hatte man gegen den BC Moutier noch knapp mit zwei Punkten das Nachsehen gehabt – diesmal konnten die Muttenzer Kinder bereits im ersten Viertel einen vorentscheidenden Abstand herstellen (18:10), den sie sich im Laufe des Spiels nicht mehr abjagen liessen. Sie gewannen am Ende klar mit 54:38.

Im zweiten Spiel gegen den starken CVJM Riehen wollte man sich diesmal teurer verkaufen als im klar verlorenen Hinspiel im Januar (20:47). Auch diesmal war der Gegner eine Nummer zu gross für die Muttenzer, doch im Gegensatz zum schwachen Hinspiel wurde nun Moral gezeigt und bis zum Schluss gekämpft. So konnte das letzte Viertel noch beinahe ausgeglichen gestaltet werden (14:16). Insgesamt wurden deutlich mehr Punkte erzielt, allerdings auch etwas mehr zugelassen. Mit 68:48 ging der Sieg verdient an die versierten Riehener.

**für den TV Muttenz Basket*

Team-Schrei vor dem Feldeinsatz: Die Muttenzer U13-Equipe beschwört den Mannschaftsgeist. Foto Meo Suter

BC Moutier – TV Muttenz 38:54 (24:34)
Es spielten: Erol Demir, Engin Can Uludag, Ivan Dabovic, Keno Suter, Jaro Seiler, Giordano Rosati, Jesse Schröer, Mario Putrino, Nicolas Cadorel. Trainerinnen: Nicole Jochim, Erika Suter.

CVJM Riehen – TV Muttenz 68:48 (31:18)
Es spielten: Erol Demir, Ela Mühlethaler, Engin Can Uludag, Ivan Dabovic, Jaël Ruch, Keno Suter, Jaro Seiler, Giordano Rosati, Jesse Schöer, Leandro Mangani. Trainerinnen: Nicole Jochim, Erika Suter.

Basketball Herren 4. Liga

Pflichtsieg gegen den Tabellenletzten

Gegen den derzeit Letztplatzierten der Liga, Arlesheim 4, konnten die Muttenzer vor den Ferien einen Pflichtsieg verbuchen. Obwohl die ausgefuchsten älteren Semester der Gegner die Muttenzer Jungspunde einige Male austricksen konnten und im dritten Viertel gar dominierten (15:6), war der Muttenzer Sieg letztlich nie gefährdet.

Nicole Jochim
für den TV Muttenz Basket

TV Muttenz 2 – BC Arlesheim 4 62:38 (34:16)
Es spielten: Sascha Streich (6), Pascal Wetzstein (25), Moritz Aebersold (4), Michel Meyer, Alex Hofer (11), Daniel Cadonau, Léon Hüsler (2), Vijay Shahani (4), Leopold Häcker (8), Jan Ridacker (2). Trainerin: Nicole Jochim.

Anzeige

TARAG AG
Moderne Heizungstechnik
Öl · Gas · Solar · Wärmepumpe · Fotovoltaik · Tank
Sonnenweg 14, 4153 Reinach
Tel. 061 711'33'55, www.tarag.ch
RK_051312

Fussball 2. Liga interregional

Ein von Vorsicht geprägter Spitzenkampf

Leader Muttenz unterliegt zu Hause Verfolger Konolfingen mit 1:2 (0:1).

Wie bereits beim Saisonauftakt musste der SV Muttenz auch beim Start in die Rückrunde gegen den FC Konolfingen eine bittere Niederlage einstecken. Nach einer über weite Strecken schwachen Darbietung in der ersten Halbzeit steigerte sich der Leader und verpasste es nach dem Ausgleich, selbst in Führung zu gehen, sodass die äusserst effizienten Gäste dank einem späten Freistosstor den glücklichen Sieg einfuhren.

Fehlende Kreativität

Vorsicht prägte in der Anfangsphase diesen Spitzenkampf. Die Einheimischen hatten zwar mehr Ballbesitz, wussten jedoch damit nicht viel anzufangen, da ihrem Mittelfeld die kreativen Ideen abgingen. Der FC Konolfingen brachte jedenfalls seine Stärken in diesem ersten Abschnitt weitaus besser ein. Er liess defensiv überhaupt nichts zu, indem er alle entscheidenden Zweikämpfe gewann, und im Spiel nach vorne wirkte er gradliniger.

In der 25. Minute schwächelte dann auch noch die Muttenzer Abwehr und ermöglichte damit den Berner Führungstreffer. Nach einem dummen Ballverlust im Spielaufbau konnten die Rotschwarzen Vinzenz Flatz nicht am Flanken hindern. Und weil im Zentrum die Situation ebenfalls nicht konsequent geklärt wurde, profitierte Marco Pfister und schoss unbehelligt ein.

Drei Wechsel

SVM-Trainer Peter Schädler gefiel der blutleere Auftritt seines Teams überhaupt nicht, denn er nahm in der Pause gleich drei Wechsel vor. In der Folge agierte seine Mannschaft um einiges zielstrebiger, sodass es nun im gegnerischen Strafraum vermehrt zu gefährlichen Aktionen kam. Eine Flanke von der linken Seite leitete den Muttenzer Ausgleich ein. Schlussmann Andri Werren wehrte zwar mit einer Glanzparade den Kopfball von Luca Brunner noch ab, gegen den Nachschuss von Goalgetter Manuel Alessio war er jedoch machtlos.

Danach standen die Baselbieter dem Führungstreffer näher. Im Anschluss an einen wunderbaren Pass in die Tiefe umlief Manuel Jenny Goalie Werren, scheiterte aber aus spitzem Winkel am auf der Torlinie rettenden Fabian Eberle. In der Schlussphase konnten die Gastgeber zwei vielversprechende Angriffe nicht erfolgreich abschliessen, da die entscheidenden Zuspiele von Brunner und Alessio zu unpräzis waren.

Rot für den Captain

So fiel der Siegtreffer in der 89. Minute auf der Gegenseite, begünstigt wiederum durch fehlerhaftes Defensiverhalten der Baselbieter. Die Abstimmung im Abwehrzentrum war für einen Moment nicht vorhanden, sodass Michel Joss allein auf Torhüter Niklas Lindenthal ziehen konnte. Für sein anschliessendes Notbremsefoul sah Captain Marc Tanner die Rote Karte, und Joss hämmerte den Freistoss aus ansehnlicher Distanz zwar nicht präzis, aber wuchtig unter die Latte. Danach war die Zeit für die Hausherren zu kurz, um nochmals zu reagieren.

Morgen Samstag, 23. März, gilt es für den SV Muttenz in der Auswärtspartie gegen den Tabellenletzten FC Subingen den ersten Sieg in der Rückrunde einzufahren. Anpfiff auf der Sportanlage Affolter ist um 15 Uhr.

Rolf Mumenthaler
für den SV Muttenz

Telegramm

SV Muttenz – FC Konolfingen 1:2 (0:1)

Margelacker. – 200 Zuschauer. – Tore: 25. Pfister 0:1. 53. Alessio 1:1. 89. Joss 1:2.

Muttenz: Lindenthal; Sprecher (46. Gassmann), Zogg (83. Moren), Tanner, Beck; Eraslan; Muelle, Haas, Heuss (46. Jenny); Hänggi (46. Brunner), Alessio.

Bemerkungen: Muttenz ohne Borgeaud, Eggenberger, Kurt und Schüpbach (alle verletzt). – Platzverweis: 88. Tanner (Notbremse). – Verwarnungen: 34. Heuss, 37. Zogg, 58. Brunner, 92. Moser (alle Foul).

Basketball Juniorinnen U13

Noch sind die Mädchen auf männliche Schützenhilfe angewiesen

Der TV Muttenz gewinnt seine Auswärtsspiele beim BC Münchenstein und beim BC Bären Kleinbasel.

Von Nicole Jochim*

Mangels Zuwachs und aufgrund einiger krankheitsbedingter Ausfälle wird das Muttenzer U13-Mädchen-Team weiterhin durch drei bis vier Buben ergänzt, welche dem Spiel der weitgehend unerfahrenen Mädchen die nötige Stabilität verleihen. Im Februar hatte das Team zwei Spiele zu absolvieren, das erste im Rahmen des Spieltages in Münchenstein gegen den BC Münchenstein. Dieser verfügt bereits seit mehreren Jahren über ein reines Mädchenteam, dessen Erfahrungs-Plus denn auch immer schön zu sehen war, wenn auf Muttenzer Seite ausschliesslich Mädchen auf dem Feld standen. Mit dem Eingreifen der erfahrenen U11-Jungs Keno Suter und Jaro Seiler konnte das Spiel jeweils ausgeglichen gestaltet werden.

Der TV Muttenz vermochte sich zur Halbzeitpause leicht abzusetzen und führte mit 32:22. Im dritten Viertel wurden die Jungs zurückhaltender eingesetzt, worauf Münchenstein sofort wieder den Anschluss fand und sogar mit 42:38 in Führung gehen konnte. Es folgte ein spannendes letztes Viertel, in dem beide Teams nochmals alles gaben. Zwei schöne Körbe von Laila Suter trugen ebenfalls dazu bei, dass am Ende ein 54:51 für Muttenz von der Anzeigetafel leuchtete.

Wichtige Spielpraxis

Wichtiger aber als das Resultat oder das gewonnene Spiel ist die Tatsache, dass die Mädchen in diesen Partien viel Spielpraxis sammeln können, die ihnen zugute kommen wird, wenn sie dereinst ein eigenes Team stellen. Und es mag auch für das Training hilfreich sein zu merken, dass noch einige Arbeit bevorsteht, wenn man mit den Gleichaltrigen mithalten möchte.

Das zweite Spiel führte das Mädchenteam in die Halle der Kleinbasler Bären. Die Bärinnen wirkten beim Einlaufen eher klein und fein, doch was sie auf dem Spielfeld zeigten, war dann äusserst stark. Erst mit dem Eingreifen von Keno Suter gelang es, die beste Gegnerin teilweise zu stoppen und auch selbst zu Punkten zu kommen. Mit 22:10 ging das erste Viertel klar und deutlich an die überraschenden Gastgeberinnen.

Grössenvorteil genutzt

Im zweiten Abschnitt zeigten Suter und Nevio Stauffer einmal mehr, dass sie als U11-Spieler im U13 bereits Leistungsträger sind. Mit 18:10 ging das Viertel an die Muttenzer, welche dadurch wieder auf 28:32 herankamen. Das dritte Viertel gehörte wieder den Bärinnen, welche aufopferungsvoll kämpften und mit schönem Zusammenspiel auf 47:40 erhöhten.

Im letzten Spielabschnitt nutzten die Muttenzer ihren Grössenvorteil unter dem Korb besser aus und zeigten nochmals Willen und grossen Kampfgeist. Bedient mit schönen Pässen von Suter punkteten Mario Putrino, Jaël Ruch und Aylin Taskin mehrmals praktisch freistehend unter dem Korb, und die intensivierte Verteidigung störte das Spiel der nur sieben Baslerinnen nun früher, während deren Kräfte und Treffsicherheit zusehends erlahmten. Mit 56:49 holten sich die Muttenzer damit einen Sieg, den die bemerkenswerten Gegnerinnen ebenso verdient gehabt hätten.

Dem Trainerinnenauge entgingen die Fortschritte der Mädchen nicht, welche insbesondere am Rebound und im Abschluss die zuletzt geübten Trainingsinhalte umsetzen konnten. Bis in einem solchen Spiel in reiner Mädchenbesetzung mitgehalten werden kann, ist es hingegen noch ein weiter Weg. Deshalb sucht der TVM weiter dringend Verstärkung durch Mädchen der Jahrgänge 2006/07/08.

** für den TV Muttenz Basket*

BC Münchenstein – TV Muttenz 51:54 (22:32)
Es spielten: Xinrui Zhao, Laila Suter, Ela Mühlethaler, Aylin Taskin, Keno Suter, Jaro Seiler, Jaël Ruch, Leandro Mangani. Trainerinnen: Nicole Jochim, Erika Suter.

BC Bären Kleinbasel – TV Muttenz 49:56 (32:28)
Es spielten: Xinrui Zhao, Ela Mühlethaler, Alyin Taskin, Keno Suter, Nevio Stauffer, Jaël Ruch, Luana Ammann, Mario Putrino, Leandro Mangani. Trainerin: Nicole Jochim.

Basketball Mixed U9

Erste Erfahrungen gesammelt

Das Muttenzer U9-Team: Stehend (v.l.): Olivia Stampfli, Gian Stenz, Emarion Titus, Jin Hussein; kniend (v.l.): Marc Stöckli, Nicole Jochim, Anik Suter, Erika Suter; liegend (v.l.): Mattia Stöckli, Valentina Stauffer. Foto zVg

Die Jüngsten beim TV Muttenz durften am Spieltag in Pratteln ran.

Auch am U11-Spieltag in Pratteln im vergangenen Monat fand im Anschluss an das Turnier der «Grossen» ein kleines Turnier für die U9-Kinder statt. Diesmal waren nur der TV Muttenz und der BC Bären mit zwei respektive drei Mannschaften vertreten. Jedes Team spielte einmal gegen jedes andere.

Damit es genügend Kinder für zwei Teams hatte, waren auf Muttenzer Seite zwei Gäste aus Münchenstein mit dabei. Die beiden Mädchen fügten sich gut ins Spiel ein und hatten, wie auch die übrigen Kinder, sichtlich Spass an ihren ersten «echten» Basketballmätchli.

Die U9 des TVM suchen übrigens weiterhin Verstärkung. Interessierte sind herzlich willkommen, freitags um 16.30 Uhr im Gründen vorbeizuschauen. *Nicole Jochim für den TV Muttenz Basket*

TV Muttenz Basket U9.
Es spielten: Mattia Stöckli, Anik Suter, Valentina Stauffer, Emarion Titus, Gian Stenz, Olivia Stampfli, Jin Hussein. Betreuer: Nicole Jochim, Erika Suter, Marc Stöckli.

Tischtennis NLA Herren

Der Sieg im Doppel war der Schlüssel

Das letzte Heimspiel der Qualifikationsrunde gegen Lancy begann für den TTC Rio-Star Muttenz denkbar schlecht. Lionel Weber verlor überraschend gegen den stark aufspielenden Yannick Taffé und Dominik Moser unterlag nach vergebenem Matchball Yoan Rebetez. Somit stand Cédric Tschanz in seinem ersten Spiel gegen Sam Boccard bereits unter Druck. Diesem konnte er jedoch gut standhalten und gewann souverän mit 3:1.

Nach Siegen von Tschanz und Weber stand es 3:3. Das Doppel erwies sich als Schlüsselspiel und konnte von den Muttenzern mit 3:1 gewonnen werden. Nach einem Sieg Webers gegen Boccard lag es dann an Tschanz, das Duell zugunsten von Rio-Star zu entscheiden. Dies tat er in einem echten Krimi gegen Rebetez. Somit sicherte sich Muttenz vorzeitig den Halbfinaleinzug und kann nun mit einem Erfolg in Lugano auch den Qualifikationssieg schaffen. *Peter Boder für den TTC Rio-Star Muttenz*

Verlosung

Musikalisches Feuerwerk am Jubiläums-Festival

Alt und Jung zelebrieren im Volkshaus Basel den internationalen Blues.

MA. Nun sind es bereits 20 Jahre, seit das Blues Festival Basel die Herzen der Bluesfans erfreut. Es ist aus einfachen Anfängen entstanden mit einer Gründung von Promoter Louis van der Haegen und seinem Sohn Lars. Mit kreativem Engagement und einem immer grösser werdenden Team von Freiwilligen hatte es Louis erreicht, einen nun weitherum anerkannten Anlass zu gestalten, der seinen festen Platz in Basel und der gesamten trinationalen Region erobert hat.

Zum Jubiläum wurde von Musikchefin Astrid van der Haegen, Tochter von Louis, ein Programm vorbereitet, das Neues und Altbewährtes zu einem bluesigen Feuerwerk verbindet.

Einige bekannte Hotspots, die dem Festival seit Jahren die Treue halten und ihm sein unverwechselbares Gesicht vermittelten, erfreuen einmal mehr vom Dienstag, 9. April, bis zum furiosen Endpunkt beim Blues-Brunch mit der Festival All Star Blues Band am Sonntag, 14. April, das Publikum im Volkshaus. Besonders zu nennen sind die spritzige und quicklebendige 93-jährige Othella Dallas, der Topstar der helvetischen Blues- und Rockszene Philipp Fankhauser und der Chicago-Basler Sam Burckhardt, der jeweils mit seinem geschmeidigen Saxofonspiel auftrumpfte. Durch seine unbezahlbaren Verbindungen zur USA-Bluesszene konnte er dem Festival immer wieder neue musikalische Entdeckungen vermitteln.

Für eines der Highlights wird Saxofonistin Vanessa Collier sorgen.
Foto zVg

In der Schweiz noch nicht richtig bekannt ist Shooting Star Vanessa Collier. Die Songschreiberin, Sängerin und Saxofonistin aus Clarksville, Maryland, entdeckte bereits im Alter von 11 Jahren in ihrer Heimat den Blues und ist ihm bis heute treu geblieben. Von ihrem Talent und ihrer Bühnenpräsenz wird sich der Bluesfan im Volkshaus am Donnerstag selber überzeugen können. Am gleichen Abend sorgt auch ein internationales Trio mit dem schwedischen Funk-Gitarristen Paulo Mendonca, dem niederländischen Soul-Sänger Alain Clark und der französischen Singer-Songwriterin und Blues Gitarristin Nina Attal für Furore. Gespannt darf man ebenfalls auf die in ihrem maskulinen Outfit lustvoll zwischen den Geschlechterrollen schillernde Marla Glen am Samstag sein.

Das Jubiläumsprogramm, auf www.bluesbasel.ch detailliert aufgeführt, wird vervollständigt durch die eröffnende Promo Blues Night am Dienstag, den 21-jährigen Elsässer Flo Bauer, den selbstbewussten 22-jährigen New Yorker Solomon Hicks, die schottischen Nimmo Brothers und die Schweizer Ausnahme-Sängerin Yvonne Moore.

20th Blues Festival Basel
9. bis 14. April, www.bluesbasel.ch
Vorverkauf www.ticketcorner.ch und bei Bider&Tanner

2x2 Tickets zu gewinnen

MA. Für die Leserschaft des Muttenzer Anzeigers verlosen wir für das Blues Festival Basel vom Samstag, 13. April, 20 Uhr, im Volkshaus, 2x2 Tickets. Schicken Sie uns Ihre Adresse und das Stichwort «Blues Festival Basel» per Mail (redaktion@muttenzeranzeiger.ch) oder per Postkarte an Muttenzer Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Stichtag ist der 26. März, 12 Uhr. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt und können ihre reservierten Tickets an der Abendkasse abholen.

Was ist in Muttenz los?

März

Fr 22. **AMS-Theaterkurs.**
«Liebe auf den ersten Klick». 20 Uhr, Aula Hinterzweien, Stockertstrasse 22.

Sa 23. **AMS-Theaterkurs.**
«Liebe auf den ersten Klick». 20 Uhr, Aula Hinterzweien, Stockertstrasse 22.

Mi 27. **Kinderkleider-Börse.**
Annahme Dienstag, 26.03., 14 bis 17.30 Uhr, Verkauf Mittwoch, 27.03., 9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, katholisches Pfarramt, Tramstrasse 55.

Sturzprophylaxe.
Kurs 14.15 bis 15.05 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Info-Veranstaltung.
IG Rütihard, Salzabbau, 19.30 Uhr, M8-Zentrum, St. Jakob-Strasse 8.

Do 28. **Führung durch die Bäckerei Sutter.**
Frauenverein, 8.15 Uhr, Treffpunkt: Bushaltestelle Bus Nr. 60, Muttenz Dorf.

Anet Corti.
«Optimum – Bis zum bitteren Maximum», 20 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

Fr 29. **AMS-Drummerkonzert.**
Drum-Solos, Djembègruppen, E-Bass-Heroes, Bands, 19 Uhr, Jugendhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

Sa 30. **Tag der Musikinstrumente.**
9.30 bis 12 Uhr, Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

So 31. **Modenschau der Nähkurse Muttenz.**
Kursteilnehmende präsentieren selbstgenähte Kleidungsstücke, 11 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

Diapsalma – Geistliche Konzerte.
«Stabat Mater» zur Passionszeit, Stabat Mater von A. Vivaldi, 19 bis 20.30 Uhr, Kirche St. Arbogast.

April

Mo 1. **PC-Support.**
Beratung und Hilfe mit Handy, PC, Tablet und Smartphone, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Di 2. **Café international.**
Monatlicher Treffpunkt für Frauen, 14 bis 16 Uhr, Familienzentrum Knopf, Sonnenmattstrasse 4.

Info-Anlass.
Familien- und schulergänzende Betreuung, 19.30 Uhr, Aula Primarschulhaus Gründen, Gartenstrasse 60.

Mi 3. **Sturzprophylaxe.**
Kurs 14.15 bis 15.05 Uhr, anschliessend Treffpunkt und Spielnachmittag bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Do 4. **«Internet of Things.**
Referat «Globales Networking mit regionalen Geräten», 12.30 Uhr, FHNW-Campus, Hofackerstrasse 30.

Unterhaltung.
Musik und Tanz mit Martin Pock, APH Käppeli, 14.30 bis 17 Uhr, Reichensteinerstrasse 55, Café-Restaurant.

Sa 6. **53. Birslauf.**
Arlesheim, Münchenstein, Muttenz, Reinach, Start 18 Uhr, Infos: www.lsvb.ch.

Mi 10. **Sturzprophylaxe.**
Kurs 14.15 bis 15.05 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Singen – offen für alle.
Christoph Kaufmann am Klavier, Kaffee und Kuchen, 14.30 Uhr, katholischer Pfarreisaal, Tramstrasse 57.

Konzert «Calme de Nuits».
Musica Sacra Muttenz, Werke von H. Schütz, J. M. Spiess, C. Saint-Saëns u.a., 19.30 Uhr, katholische Kirche, Tramstrasse 55.

Sa 13. **Musikalische Abendfeier.**
Abendgottesdienst mit musikalischer Umrahmung, 18 bis 19.30 Uhr, katholische Kirche, Tramstrasse 55.

Ein Abend mit Paul Young.
Autor des Bestsellers «Die Hütte», 19.30 bis 21.30 Uhr, Mittenza, grosser Saal, Hauptstrasse 4.

So 14. **Musikalische Abendfeier.**
Abendgottesdienst mit musikalischer Umrahmung, 19 bis 20.30 Uhr, katholische Kirche, Tramstrasse 55.

Mo 15. **Fussball-Camp.**
Vom 15. bis 18. April, voller Spiel und Spass, bei Bedarf Zusatzbetreuung an 8 bis 9.30 Uhr und 16 bis 17.30 Uhr, Sportanlage Margelacker, Margelackerstrasse 40.

Mi 17. **Treffpunkt für alle ab 55.**
Kaffee, Infos, Kontakte, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Schnitzelbänke

Flotti Bängg und teils lottrige Zeedel sorgten für Vergnügen

Die Summe der Untaten aus Politik und Gemeinde fand sich in den Bängg wieder.

Von Claus Perrig

Auch die Rampasse widmeten sich dem berüchtigten Schnabelgässli.

Fotos Claus Perrig

Der Sturm Eberhard hatte dem Fasnachtsumzug nichts anhaben können. Trotzdem waren die Prattler Schnitzelbänggler vorsichtig und boten ihre Värsli unter anderem im sicheren Gwölbchäller dar. Was sie vortrugen und in harter Hausarbeit ausgetüftelt und in Värsli gegossen hatten, ergab einen guten Prattler Schnitzelbangg-Jahrgang. In bewährter Art verwöhnten die Düggis die Kellerbesucher kulinarisch mit Speis und Trank.

Als Erster wagte sich der Schlossgeischt ins dunkle Gewölbe, um seine Verse dem Publikum zu präsentieren. Den Aufruhr, den einige Fussball-Nationalhelden mit politisch unkorrekten Jubelgesten verursacht hatten, fand er nicht weiter schlimm:

«Dä Doppeladler, säit my Maa,
Find ich nit schlimm, me gwöhnt sich draa
Ich gseh, wenn ich über de Durscht do drinke,
E dopplete Prattler Adler winke.»

Sie fanden auch einen Vers zum Knatsch beim neuen Kreisel und der Gärtnerei Hug.

Die Wildwäggsel traten zu viert auf. Ihr Zeedel schwankte sprachlich oft fasnächtlich gemütlich zwischen antikem Altbaseldytsch und zeitgemässem Nöibaseldütsch (von der Redaktion modern vereinheitlicht). Weil sie bei ihrem Bangg als vier Hirsche auftraten, sei hier ihr exotischer Tierli-Värs erwähnt:

«E Schwyzer Hornkue flüchtet diräggt noch Afrika.
Zwüsche Löie und Giraffe grasts mit me Impala!
E Naashorn frogt, ob bi iire e Wilderer isch koo?
Näi, s Schwyzer Stimvolgg het mer jetzt äifach d Hörner gnoo.»

Herrlich die Pointen der Värsli-brünzler. Besonders der leicht zynische Prattler-Blettlivärs gab dem anwesenden Journalisten zu denken:

«Schriibt vo öich äin fählerfrei e Satz,
denn mäld di als Schriiber bi der BAZ.
Chasch nur dini äigeni Gschicht verzelle,
denn duet di vellicht Sürpriis iistelle.
Bringsch nur zwäi bis drei Wörter zämme,
chas si, dass di bim Prattler Blettli nämme.»

Zwischendurch spielte die Fägi Musig von Basel (ausserhalb der Fasnacht sind das die Basler Musketiere) Stücke wie Mani Matters «Will si Hemmige hei».

In neuer Zusammensetzung tritt der ehemalige Stäägefässler nun als dr Schindu auf. Seine Sprüche und die Darbietung sind wie eh und je von guter Qualität. Eine eigene Version fand dr Schindu zum Thema des zeitweise nun geschlossenen Schnabelgässli:

«Dr Pfitti schnurrt und schnurrt, do verhebsch dr d Oore.
Es brucht käi Ruef-Taxi, i mach das mit mine Traktore.
Är schnurrt witer und witer und git käi Rue.
Dä miecht anstatt s Gässli besser dr Schnabel zue.»

Fortsetzung auf Seite 21

Anzeige

Metzgerei
Brand
050605

Wir veredeln unser Fleisch
nach den alten Metzgerregeln

Bahnhofstrasse 33 • 4133 Pratteln
Telefon 061 821 50 72
www.brand-metzgerei.ch

R_50672
Bäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Traurig, aber voller Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Trudy Sollberger-Hunziker

26. März 1928–13. März 2019

Kurz vor ihrem 91. Geburtstag ist sie nach einem reich erfüllten Leben zu ihrem Schöpfer heimgekehrt. Wir werden ihre Herzensgüte, ihren Humor, ihre Hilfsbereitschaft und Empathie vermissen. Durch die vielen Spuren, die sie hinterlässt in dieser Welt, wird sie in unseren Herzen weiterleben.

In stiller Trauer:
Thomas Sollberger, Pratteln
Verena Sollberger Schwarzenbach und Ueli Schwarzenbach
mit Sebastian und Rebekka, Luzern

Trauerfeier: Dienstag, 26. März, 14 Uhr, ref. Kirche Pratteln

Achtung!
Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken und zahlen dafür bis zu 5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafelsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08
K_1342

Inserate sind
GOLD
wert

Nasse Wände?
Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

10 Jahre Gewährleistung,
100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe,
Festpreis

Abdichtungssysteme Walzer AG
Frohburgerstrasse 32, 4132 Muttenz
061 461 70 00
www.isotec-walzer.ch

ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Muttenz und Pratteln.
Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

TEL. 061 461 63 63
Hauptstrasse 91 ◆ 4132 Muttenz

TEL. 061 823 70 80
Schlossstrasse 33 ◆ 4133 Pratteln

www.buergin-thoma.ch ◆ info@buergin-thoma.ch

Kaufe Pelze

Abendbekleidung, Briefmarken, Trachten, Taschen und Koffer, Kroko, Gold- und Brillantschmuck zu Höchstpreisen.
Münzen auch komplette Sammlungen, Luxus- und Taschenuhren, Zahngold, Modeschmuck, Tafelsilber, Zinn, Bronzefiguren, Porzellan, Kristall, Antiquitäten, Gemälde, Orienttepiche, Kronleuchter, Bücher, Schreib- und Nähmaschinen, Häckeldecken, Handarbeiten, Puppen, Stand-, Wand- und Kaminuhren, Orden, Kleinmöbel, Instrumente, alte Weine.
Terminvereinbarung nach telefonischer Absprache
F. Richter, Weilerweg 11, 4057 Basel
Telefon 076 270 97 01
AK31_51243

Eini vo eus. Eini für eus.

Kathrin Schweizer

in d'Regierig!

Unterstützungskomitee Pratteln: Madlena Amsler, Gertrud Breitinger, Claudia Brodbeck, Margrit Enzmann, Marianne Ernst, Heidy Fasler, Käthi Furler, Verena Gessler, Christine Gogel, Agnes Graber, Rös Graf, Therese Halily, Marlies Hartmann, Moni Heller, Ines Herbener, Anne-Marie Hüper, Martina Hüper Wadley, Susanna Käch, Irem Catak Kanber, Eva Keller, Clara Moser, Brigitte Pavan, Nadja Pavan, Mechteld Peters, Anna Ramseier, Petra Ramseier, Brigitte Schöpfer, Maya Schwob, Johanna Steinbach, Denise Stöckli, Annemarie Strickler, Christine Vögtli, Terry Waeber, Dorothea Waldmeyer, Verena Walpen-Wolf, Claire Wehren, Cécile Weibel, Ursula Wenger, Ursula Zeugin

OTTO'S
40 JAHRE ANS ANNI
ottos.ch

Sonntag offen
24. März 2019
von 11 bis 18 Uhr
in der Filiale
Pratteln!

OTTO'S
2 000005 398384
gültig NUR am Sonntag, 24.3.2019

Gutschein
10.–
bei einem Einkauf ab 80.–

Ausgenommen Webshop, Tabakwaren und Alkohol! Pro Einkauf 1 Gutschein. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten!

Die Stächpalme stupfte und stach mit bissigen Versen wie gewohnt.

Auch eine Hornkuh fand den Weg zu den RätschBase. Fotos Claus Perrig

Fortsetzung von Seite 19

Wie gewohnt mit fein gedrechselten Versen präsentiert sich die Stächpalme. Es fällt schwer, hier einen Vers auszuwählen, weil fast jeder bissig, gepfeffert und gut vorgetragen war. Und so bekommt auch Walter Biegger, Initiant eines Ortsbusses bis in Prattler Hanglagen, sein Fett ab:

«Lutt Prattler Blettli wott der Biegger
en Ortsbus au am Hang, süscht briegg er.
I zwyyfle, öb son e Bus zum Walti uufe loont.
Är woont zwar nid so höööch am Hang, doch lyycht hinter dem Mond.»

Die Doppelstääb prüfen zuerst mit dem gemeinsamen Absingen vom Baselbieterlied, ob alle Anwesenden den lokalen antizürcherischen Herkunftstest bestehen. Auch sie nehmen sich das mittlerweile berühmt-berüchtigte Schnabelgässli zum Thema mit einem Vers, der beinahe auf einer leicht schlüpfrigen Pointe ausgerutscht wäre:

«Fertig isch der Spass
In der Schnabelgass.
Usgrächnet äin vom Komitee
Muess dört baue, ojemine.
Pfirti Pfirti, was hesch du do dänkt!
Alli finde das e chli beschränkt!
Do muesch halt dini gäili «Zigge»
In e anderi Gass go … küsse!»

Und dann sangen sie zweideutig:
«Alli Vögel sind scho do …»

Die Rampasse, der Bangg von den Buure-Lümmel, haben sich von ihrem Beinahe-Absturz am Larifari gut erholt und daraus kreativ ihre Schlüsse gezogen. Die Verse kamen nun flott daher und die Pointen sassen. Sie stellten problemlos eine Verbindung zwischen dem unsäglichen berühmt-berüchtigten Schnabelgässli und den Verkehrsproblemen in Basel her:

«Ich bau my Hütten um – do drzue bruuch ich Platz und Rue, säit de Pfitti – und macht churzerhand s Schnabelgässli zue.
E wichtigi Vercheersverbindig isch jetz uf langi Zyt versaut.
So öppis hätt sich z Basel sogar dr Wessels nie getraut.»

Nach 33 Jahren unermüdlichem kreativem fasnächtlichem Schnitzelbangg-Singen verabschiedete sich Victor Furler, der auch Gestalter der diesjährigen Prattler Fasnachtsblaggedde war, von seinem treuen Publikum, das ihn mit einem dankbaren Applaus belohnte.

Der Klimastreik der Jugend hat auch d RätschBase inspiriert:

«Öisi Chinder schwänze d Schuel, mir finde das prima
Die ganzi Wuche sträike si für e bessers Klima
Bis uf e Mittwuch ab de halber drei
Denn an däm Tag häi si z Mittag jo frei.»

«D Värs vom Schottisch-Halbhoch findsch nach der Fasnacht uf www.rhy-waggis.ch», war bei dem Bangg gleichen Namens auf einem Visitenkärtchen, das sie statt einem Zeedel verteilten, zu lesen. Also … googlen!

Zum Schluss, Mitternacht war schon längst vorbei, traten noch d Düggis auf. Sie monierten das unflätige Verhalten von FCZ-Fans mit Stoppen der Züge per Notbremse beim Bahnhof Pratteln und empfahlen als Remedium:

«Si zerstööre s ganz Gebiet vo dr Niiderlag frustriert
Si sin ussser Rand und Band – d Züri-Fans sind nid entspannt.
Göönd doch in d Physio in Prattele …
Und bisch no so verpeilt – Sogar d Zürcher wärde dört gheilt!»

Der für den Berichterstatter als Zeedelhooler fungierende Röbi aus dem zürcherischen (!) Limmattal fasste den Abend bezüglich der aufgetretenen Schnitzelbänggler sichtlich beeindruckt kurz und knapp zusammen: «Die sind aber gar nicht schlecht!»

Die Wildwäggsel wagten sich versmässig auch nach Afrika.

Anzeige

REGIERUNGSRATSWAHLEN

Ich unterstütze die Wiederwahl von Dr. Anton Lauber in den Regierungsrat.
Béatrix von Sury d'Aspremont, CVP Vize-Gemeindepräsidentin Reinach, Landrätin

DR. ANTON LAUBER
WIEDER IN DEN REGIERUNGSRAT
31. MÄRZ 2019

CVP

Große Trendshow
Sa. 23.März

Happy Hour
von 10-12 Uhr
1 Glas Sekt gratis

Grillvorführungen

Kulinarische Highlights

HERZHAFT WILD
FUHRLER

Schmitt
Blumen- und Gartencenter
www.blumenschmitt.de

Steul
Gartencenter - Galeriecafé
www.blumensteul.de

79539 Lörrach Brombacherstr. 50
79618 Rheinfelden Müssmattstr. 85

Hallo liebe Leser!
Herr Winter kauft Pelze, Teppiche, Porzellan, Tafelsilber, Schmuck, Münzen, Zinn, Armbanduhren und Musikinstrumente.
Zu fairen Preisen – Barzahlung
Tel. 076 225 80 90
AK31_051424

Von privat zu verkaufen an bester Lage im **Dorfkern Pratteln**

Eigentums-Garten-Wohnung

Garten 178 m², Wohnfläche 152 m²

Fr. 890 000.–

Kann nach Ihren Wünschen ausgebaut werden (Küche und Nasszelle)

079 952 49 62
RK051443

Münchenstein: Atriumartige **StWE-WG** mit 2 Wintergärten EG, Hobbyraum UG, 110 m².
Terrasse, 2 Gartensitzplätze, AEP.
Baujahr 1988.
Fr. 510 000.–.
Anfragen unter: Chiffre 5248, AZ Anzeiger AG, Postfach 843, 4144 Arlesheim
AK31_051435

Inserieren bringt Erfolg!

wähle
EVP
Evangelische Volkspartei

Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt
Nachhaltigkeit Gerechtigkeit Menschenwürde

Liste 4
PRATTELN

Thomas **Schweizer,** Erika **Beeli-Eschbach,**
Daniel **Stucki,** Irene **Wolf-Gasser,** Helga **Handschin,**
Monika **Roth-Kummli,** Martin **Hug-Fabry**
am 31. März 2019 in den Landrat

Aktuelle Bücher aus dem Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

waser

ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- HORNUSSEN Mühlehalde 175
- RHEINFELDEN Industrie-Ost
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch
AK31_050666

450 BIKES. UND EINS, DAS DEINE BIKE-SAISON ERÖFFNET.

Komm vorbei für deinen Bike-Service.
bikeworld.ch/werkstatt-services

Im Aquabasilea
Pratteln

BIKE WORLD
SPORTX MIGROS

Fasnacht

Super Stimmung an der Kinderfasnacht

Die 33. Kinderfasnacht war gut besucht und sehr stimmungsvoll.

Am Fasnachts-Zyschdig startete um 14 Uhr die 33. Kinderfasnacht mit dem Fasnachtsumzug. Bei trockenem Wetter drehten die Wagen, Wägeli, Guggen, Pfeifergruppen etcetera ihre Runden und begeisterten die zahlreichen Zuschauer.

Vielen Dank an alle aktiven Fasnächtler und Helfer, die zum Gelingen dieses tollen Ereignisses beigetragen haben. Nach dem Umzug ging es im Kuspo wie gewohnt mit dem Maskenball und den einhergehenden Prämierungen der Einzel- sowie Gruppenmasken weiter.

Der Maskenball war ebenfalls sehr gut besucht und die vielen sehr schön gestalteten Masken machten das Prämieren nicht leicht. Sowohl am Umzug als auch im Kuspo herrschte eine super Stimmung.

Dank des wie immer bestens organisierten Anlasses durch Peter Friedli war natürlich auch für das leibliche Wohl gut gesorgt. Ein herzlicher Dank geht an Peter Friedli und alle anderen Helferinnen und Helfer.

Ulrike Trüssel, Vorstandsmitglied Verschönerungsverein Pratteln (VVP), Organisator der Kinderfachnacht

Die Kinderfasnacht war (wieder) sehr kreativ und fantasievoll, wie diese Impressionen zeigen. Fotos zVg

Folgende Masken wurden prämiert:

Einzelmasken:

1. Platz	Einhorn (Nr. 26)
2. Platz	Schneemann (Nr. 95)
3. Platz	Hexe (Nr. 50)
4. Platz	Katze (Nr. 74)
5. Platz	Micki Maus (Nr. 51)
6. Platz	Sensemann (Nr. 33)
7. Platz	Ritter (Nr. 44)
8. Platz	Minion (Nr. 46)
9. Platz	Ritter (Nr. 35)
10. Platz	Waggis (Nr. 10)
11. Platz	«Braun gekleideter Mann» (Nr. 34)
12. Platz	Waggis (Nr. 82)
13. Platz	«Kostüm mit weissen Zottelhaaren» (Nr. 14)
14. Platz	Maus (Nr. 40)
15. Platz	Ritter (Nr. 48)

Gruppenmasken:

1. Platz	Mayas (C)
2. Platz	Torten (G)
3. Platz	Minnie Mouse und Micky Mouse (e)
4. Platz	Piraten (f)
5. Platz	Schwäne (i)

Kultur

Beim Cantabile Chor reinschauen

pd. Der Cantabile Chor führt zwei Mal pro Jahr ein Probenwochenende durch, das einen hohen Stellenwert hat. Es sind intensive Tage, die man miteinander verbringt. Einerseits ist es anstrengend, sowohl körperlich wie mental, und andererseits macht es unheimlich viel Spass tief in die Musik einzutauchen, sich intensiv mit dem musikalischen Werk zu befassen, an der Sprache und den Tönen zu feilen. Am 23. und 24. März (13–19 Uhr und 11–17 Uhr) ist der Chor zum ersten Mal im neuen Probenlokal im renovierten Burggartenschulhaus. Interessierte dürfen zur Kaffeezeit in der Pause gerne reinschauen.

Der erfolgreiche Prattler Cantabile Chor. Foto zVg

Jubiläumsjahr

Der Cantabile Chor feiert dieses Jahr seinen 25. Geburtstag. Er veranstaltet im Jubiläumsjahr jeden Monat einen kleinen Anlass und im November ein grosses Galakonzert. Mehr Infos unter www.cantabile.ch.

Der Cantabile Chor setzte sich zum Ziel, selten gesungene Werke aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen, von der Renaissance bis zur heutigen Zeit, aufzuführen. Neben A-capella-Werken sollten auch Konzerte mit Orchester- und Kammerensemble-Begleitung zur Aufführung gelangen.

Leserbriefe

Vielen Dank, Schoreniggeli

Bei dieser Gelegenheit danke ich den Schoreniggeli ganz herzlich. Sie haben mich vom langjährigen Traktorfahrer um fünf Stufen zu ihrem Tambourmajor befördert. Nicht nur die Fasnacht selbst hat Spass gemacht, sondern auch schon die (geheimen) Übungsabende und das Vorbereitungs-Weekend im Elsass.

Die Schoreniggeli sind eine wirklich beneidenswerte, ausgeglichene Clique. Sie haben sich vorbildlich, in kurzer Zeit vorbereitet, was an der Fasnacht von den Zuschauern entsprechend honoriert wurde. Begonnen hat die Fasnacht mit der traditionellen «Wageneinweihung»; die wenigsten hatten damit gerechnet, dass die Schoreniggeli mit Musik einmarschieren. Man kann sagen, dass es euphorisch geworden ist, wo wir zusammen mit den Nachtfaltern spielen durften.

Den Nachtfaltern danke ich ebenfalls ganz herzlich, sie haben uns bei sich sehr gut aufgenommen. Ganz speziell danke ich Andi, dass er mich so würdevoll begleitet hat, und mir die Ehre erwiesen hat, kurz als Tambourmajor bei den Nachtfaltern zu wirken. Markus Hug danke ich für die nette Rede, die er anlässlich unseres Einmarsches zu ihrem Apéro an uns, respektive an die Schoreniggeli gerichtet hat.

Olivier Bally, Pratteln

Rohner retten – nicht schliessen

Mit Bestürzung habe ich die Grundwasserverschmutzung beim Rohner-Areal und das unmögliche Verhalten der Firmensprecher zur Kenntnis genommen. Die vielstimmige Forderung nach Schliessung erscheint mir jedoch als Wahlkampfgetöse. Zurzeit ist keine akute Gefährdung erkennbar. Die vom Amt für Umwelt und Energie angeordnete Kontrolle der Abwasserleitungen und deren Sanierung sind sinnvoll. Wie ich gerade der bz entnehme, müssten zudem Abfälle entsorgt und die Betriebsfeuerwehr neu aufgebaut werden.

Rohner beschäftigt 200 Mitarbeiter. Versagt haben nur wenige. Viele hätten es schwer, eine neue Anstellung zu finden. Vermutlich können nur die Kunden – die Chemische und Pharma-Industrie – die Firma Rohner erhalten. Dazu müssten sie für die Lohnarbeiten etwas mehr bezahlen. Ein glaubwürdiger und engagierter Gemeindepräsident würde zumindest versuchen, sie dazu zu bewegen.

Urs Sterkele, Pratteln

Erster Schulwegplan für unsere Gemeinde

Pratteln ist die erste Gemeinde in der Deutschschweiz, die einen Schulwegplan unter fachkundiger Leitung des VCS erarbeitet hat. Mit je über 550 Fragebogen an Kinder und ihre Eltern sowie an über 80 Lehrkräfte wurden die Probleme und Gefahren ermittelt. Die Auswertung machte Gewohnheiten der Kinder sichtbar sowie gefährliche Stellen auf dem Schulweg. Das Resultat ist eine Mobilitätsbilanz mit Karten der Schülerströme und der Gefahrenpunkte auf den verschiedenen Schulwegen.

Aufgrund der Gefahrenpunkte führte der VCS zusammen mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) eine Begehung durch. Die Stellen wurden jeweils aus der Sicht eines Kindes mit Augenhöhe von rund 1,20 Meter begutachtet, was in die Expertise und Dokumentationen einfloss. Sämtliche Gefahrenpunkte hat der VCS in einem Abschlussbericht zusammengestellt – mit detaillierten Empfehlungen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.

In Anlehnung an mein Postulat «Kinderfreundliche Gemeinde Unicef» vom Jahr 2017 und die von unserem Gemeinderat in diesem Zusammenhang initiierte Erstellung des kinder- und jugendpolitischen Leitbildes werden somit auch in dieser Hinsicht gut gewichtet und in die Praxis umgesetzt.

Ich danke allen Beteiligten und freue mich auf die weiteren Umsetzungen.

Hasan Kanber, Vorstandsmitglied SP Pratteln–Augst–Giebenach / Präsident Einwohnerrat Pratteln

Bezahlbare Krankenkassenprämien für alle

Steigende Krankenkassenprämien sind ein Problem! Sie reissen ein immer grösser werdendes Loch in das Haushaltsbudget von Mittelstand und Familien. Gerade wurde auf nationaler Ebene eine Erhöhung der Franchisen beschlossen. Dass wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten das nicht einfach hinnehmen, versteht sich von selber – das Referendum ist angekündigt.

Die rechte Abbaupolitik der letzten Jahre im Kanton BL, die unter anderem eine Halbierung der Prämienverbilligungen mit sich gebracht hat, führt zu einer zusätzlichen Verschlimmerung der Situation in unserem Kanton und das kommt bei einem grossen Teil der Bevölkerung schlecht an. Wenn auch die kantonale Prämieninitiative im November knapp abgelehnt wurde, sind die 45,5 Prozent Ja-Stimmen doch ein klares Zeichen, dass es so nicht weitergehen kann.

Gegen das schädliche Kaputtsparen auf dem Buckel der Bevölkerung gibt es eine Lösung: Wählt am 31. März die Liste 2 und Kathrin Schweizer in den Regierungsrat!

Mauro Pavan, Einwohnerrat und Landratskandidat SP Pratteln

Welche Zukunft fürs Baselbiet?

Ist Ihnen auch schon aufgefallen, wie oft in Partei-Inseraten zu den Baselbieter Wahlen vom 31. März das Wort «Zukunft» vorkommt?

«Zukunft Baselbiet gestalten», «Für unsere Zukunft» und «Zukunft statt Abbau». In welche Zukunft sollen wir unseren Kanton steuern? Hier unterscheiden sich die Vorstellungen stark. Für die Kandidierenden der Liste 7 stehen klar unsere Lebensgrundlagen im Vordergrund. Boden, Wasser, Luft, Klima, Natur, Landschaft: Nach wie vor sind diese unter Druck.

Gemäss Umweltbericht beider Basel ist beispielsweise der Stickstoff-Eintrag in unsere Wälder, hauptsächlich aus Verkehr und intensiver Viehhaltung, zu hoch und führt zur Mangelernährung von Bäumen. Die Überschreitung des Anforderungswertes für Pflanzenschutzmittel im Grundwasser nahm in den letzten Jahren wieder zu. Bodenversiegelung und Siedlungsfläche wachsen ungebremst. Handeln tut not.

Aktuell skandieren Schülerinnen und Schüler auf der Strasse «Wir sind hier, wir sind laut, weil man uns die Zukunft klaut!» Die Kandidierenden der Liste 7 möchten getreu dem Motto «Love your mother» politisieren.

Mit den erfolgreichen kommunalen Initiativen Tempo 30 in Wohnquartieren und Grünflächen-Schutz haben die Unabhängigen Pratteln bewiesen, dass ihnen die Lebensqualität wichtig ist. Deshalb: Am 31. März grün wählen.

Roger Schneider, Gemeinderat Unabhängige Pratteln

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief».

Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@prattleranzeiger.ch oder als Brief an: Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel.

Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

Anzeige

Leserbriefe

Der richtige Mann?

Die bürgerliche Wahlbroschüre zur Regierungswahl 2019 preist ihre Kandidaten als nur bestens qualifiziert an. Insbesondere der SVP-Kandidat Herr de Courten wird als grosser Wirtschaftsmann und Macher empfohlen! Die Fakten zeigen etwas anderes: Vor einigen Jahren wurde Herr de Courten vom Kanton zum Wirtschaftsförderer, Schwerpunkt Salina Raurica, berufen. Nach seiner über 2-jährigen Tätigkeit mit einem Salär von 150'000 Franken p.a. wurde der Vertrag beendet.

Das Resultat dieser Tätigkeit wird auch von bürgerlichen Politikern als absolut ungenügend bezeichnet – bei Kosten von mehr als 300'000 Franken. Die einzige Akquisition war die Schokoladenfabrik von Coop. Diese wurde durch den ehemaligen Gemeindepräsidenten von Pratteln, Beat Stingelin, angestossen.

Am Auftrag an Herrn de Courten war auch unverständlich, dass im Mandat keine Leistungskomponente enthalten war. Für alle Staatsangestellten fordert die SVP dagegen eine solche. Soeben fand im Nationalrat die Abstimmung über die Erhöhung der Krankenkassenfranchise statt. Herr de Courten verlangte eine Erhöhung nicht von 50 Franken, sondern von 200 Franken auf 500 Franken p.a. Die Mehrheit des Nationalrats beliess es bei 50 Franken.

Ich glaube nicht, dass Herr de Courten der richtige Mann für das Amt eines Regierungsrates ist. Wie sagt der Volksmund: «Nur die dümmsten Kälber wählen ihre Metzger selber.»

Joos Dürr, Pratteln

Nun reicht es mit der Firma Rohner

In den letzten Jahren sind in der Firma Rohner einige Vorfälle passiert, welche die Prattler Bevölkerung beunruhigt haben. Es stand jedes Mal die Frage im Raum, wie sicher ist mein Wohnort, wenn es einmal zu einem ernsten Zwischenfall kommt bei Rohner. Es kann doch nicht sein, dass erst etwas Schlimmes passieren muss, bevor klare Schritte gegen die Firma eingeleitet werden. Es werden immer wieder etliche Fristen gesetzt, bis wann welcher Missstand behoben sein muss. Da blicke ich nicht mehr durch, was nun wann und ob überhaupt behoben wurde. Es liegt ein grosses Misstrauen und eine beelendende Angst in der Luft, wenn zum Beispiel wie kürzlich sogar zufällig, ein «Zwischenfall» bei der Firma Rohner bekannt wird. Klar kann ich verdrängen, aber jedes Mal, wenn die Feuerwehr wieder zu einem Einsatz beim Rohner Halt macht, kommt ein ungutes Gefühl in mir hoch. Auch wenn die Firma Rohner schon viele Jahre am selben Standort ist, steht sie heute am falschen Ort und viel zu nahe am Wohngebiet. Wenn es wirklich zu einem grösseren Chemieunfall kommen sollte, dann sind auch diejenigen Prattlerinnen und Prattler betroffen, die nicht in Sichtweite von Rohner wohnen. Daher bitte ich die Gemeinde, die jüngsten Vorfälle nicht wieder mit irgendwelchen Fristen gutzureden, sondern auf eine Schliessung der Firma zu drängen. Unser Dorf würde an Attraktivität gewinnen und entspannter in die Zukunft schauen!

Fabienne Zahnd, Unabhägige Pratteln

Parteien

Interview mit Thomas Weber Teil 2

Am 31. März wählt die Baselbieter Bevölkerung. Regierungsrat Thomas Weber hat seit 2013 als Vorsteher der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion tragfähigen Lösungen in den Bereichen Gesundheit, Alter, Standortförderung, Wald- und Landwirtschaft zum Durchbruch verholfen. Er trägt wesentlich dazu bei, dass unser Kanton wieder schwarze Zahlen schreibt. Thomas Weber ist über alle Parteigrenzen hinaus anerkannt und geschätzt. Seine Sach- und Führungskompetenz will er auch in den kommenden vier Jahren in die Regierung einbringen. Landrat Andi Trüssel hatte ihn befragt.

Die Spitalfusion wurde in Basel-Stadt abgelehnt, was bedeutet das?

Thomas Weber: Ich freue mich über das klare Ja im Baselbiet. Das Nein in der Stadt ist ärgerlich, ist mir aber erst recht Ansporn, die Gesundheitsversorgung für unsere Bevölkerung zu optimieren und auf die Dämpfung des Kostenanstiegs hinzuarbeiten. Die Erkenntnisse aus dem Fusionsprojekt sind dabei wertvoll. Die Baselbieter Bevölkerung ist bereit für Veränderungen, denn die Prämien- und Steuerlast darf nicht weiter so ansteigen. Es werden auch schmerzhafte Entscheide zu treffen sein, denn wir können nicht überall das Vollprogramm im Gesundheitswesen wollen und gleichzeitig auf tiefere Kosten hoffen.

Und was heisst das für die öffentlich-rechtlichen Spitäler?

Das Unispital Basel und das Kantonsspital Baselland haben beide dasselbe Problem: Das Verhältnis von Kosten und Ertrag ist zu wenig gut, um die nötigen Investitionen zu finanzieren. Sie müssen nun je aus eigener Kraft ihre Ausgangslage verbessern. Für mich ist klar, dass Liestal als Hauptstandort des KSBL gestärkt wird und es im Bruderholz und in Laufen zu grösseren Restrukturierungen kommt, was ja auch bereits mit der Fusion vorgesehen war. Der Verwaltungsrat des KSBL ist beauftragt, bis im Juni zu allen drei Standorten konkrete Vorschläge und Anträge zu unterbreiten.

Für die SVP Urs Hess

Der Prattler Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Anzeige

Fasnacht

Eine schöne Fasnacht ist Geschichte

Solange, wie man auf die Fasnacht wartet, so schnell ist alles wieder vorbei. Bei eigentlich mehrheitlich schöner Witterung ging die 54. Ausgabe der organisierten Fasnacht über die Bühne. Am Fasnachtssonntag erfreuten wir uns an einem farbenfrohen und lustigen Umzug, einem klangvollen Guggenkonzärt, einer chüstigen Määlsuppe und am Abend an schönen Schnitzelbank-Vorträgen. Aber auch das prächtige Feuer, der Fackelumzug und das Verbrennen des Schneemaas konnten, trotz einiger Windböen, wie geplant durchgeführt werden.

Auch am Fasnachts-Dienstag, an der Kinderfasnacht, herrschte bei strahlendem Sonnenschein eine

herrliche Stimmung. Die Wagenburg und die Alte Dorfturnhalle wurden rege besucht und auch die Bänkelsänger waren ein zweites Mal unterwegs. Alles in allem also eine gute, abgerundete Sache. Auch das Fasnachtskomitee (Fako) zieht eine erste positive Bilanz und bedankt sich bei allen Aktiven.

Auch ein grosses Merci geht an alle Helferinnen und Helfer, die in irgendeiner Art und Weise zu guten Gelingen der Fasnacht 2019 beigetragen haben. Ebenfalls bedanken möchte sich das Fako bei den Anwohnern der Umzugsroute für das Dekorieren ihrer Fenster oder Vorgärten. Auch ihr tragt dazu bei, dass die Prattler Fasnacht lebt. Merci.

Am Samstag nach der Fasnacht wurde diese beim wie gewohnt schönen und lustigen Cheeruusball der Musik abgeschlossen. Nun ist Erholung angesagt, um sich von den Strapazen der Fasnacht zu erholen, um auch im nächsten Jahr wieder von Neuem zu beginnen.

Peter Lüdin, Obmaa Fako Pratteln

Veranstaltung

«Kaiseraugst tanzt» kommt nach Pratteln

PA. Der gemeinnützige Verein «Kaiseraugst tanzt» organisiert seit 2017 regelmässig Paartanzveranstaltungen mit jeweils 250 bis 300 Gästen. Mehr als 2500 Personen haben seither an den Anlässen teilgenommen und getanzt.

Die Veranstaltung vom 23. März in Kaiseraugst erfreut sich sehr grosser Nachfrage. Aus diesem Grund haben die Veranstalter einen Zusatzanlass lanciert, der in Pratteln stattfinden wird. «Kaiseraugst tanzt» wird am 6. April von 21 bis 2 Uhr im Kirchgemeindehaus durchgeführt. Mit dem Saal und dem Foyer habe man gute Voraussetzungen gefunden, damit das Raum- und Gestaltungskonzept von «Kaiseraugst tanzt» zum Tragen kommen könne, freuen sich die Veranstalter. Es werden 170 Quadratmeter Tanzfläche geboten. Gespielt werden Discofox und Latin als Hauptstile ergänzt mit Jive, Standard und individuell gewünschten Liedern. Für alle Single-Frauen ohne Tanzpartner stehen kostenlos Partytänzer zur Verfügung.

Der Workshop widmet sich Bachata (19.30 bis 20.30) und wird von der Tanzschule GT Bachata durchgeführt. Angesprochen sind Anfänger und «Refresher».

Vorverkauf und Infos auf www.eventfrog.ch

www.prattleranzeiger.ch

Politik

Standaktion trotz Ferienzeit

Die EVP Pratteln verteilte am letzten Samstag nebst Flyern auch erfrischende Bonbons. Mit «Frische und Farbe» und «aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt» will sich die EVP während der Wahlzeit und auch im Landrat engagieren. Statt auf Plakaten präsent zu sein, ist ihr das persönliche Gespräch wichtig. An der Standaktion ergaben sich wieder gute Begegnungen und interessante Gespräche. Die EVP setzt sich mit hohem Engagement dafür ein, in der Region Liestal/Pratteln den einen Sitz zu erhalten, den Priska Jaberg innehat. Weitere Informationen finden man unter: www.evp-bl.ch oder www.evp-liestal.ch

Die EVP hat das persönliche Gespräch gesucht. Foto zVg

Elisabeth Augstburger, Präsidentin EVP Liestal und Umgebung

Politik

Standaktion der SVP

Die Kandidierenden der SVP waren «auf der Strasse» anzutreffen. Foto zVg

Am Samstag vor der Fasnacht haben die SVP-Landräte Urs Schneider und Andi Trüssel, Landratskandidaten Simone Schaub, Claude Weisskopf, Roger Schaub und Meinrad Stöcklin im Migros Schönthal mit vielen Interessierten diskutiert und Anisbrötli verteilt und wurden von Nationalrätin Sandra Sollberger, Regierungsrätin Monica Gschwind (FDP) und Regierungsratskandidat Thomas de Courten unterstützt. Die aktuelle Beziehung zur EU und die stets steigenden Krankenkassen- und Sozialhilfekosten wurden am intensivsten besprochen und die klare Haltung der SVP allseits geschätzt.

Simone Schaub, Landratskandidatin SVP

Politik

Unterstützungs-Komitee wird aktiv

PA. Ende letztes Jahr wurde auch in Pratteln ein lokales Unterstützungs-Komitee für die Konzernverantwortungs-Initiative gegründet. Delia Moldovanyi vom Prattler Komitee sagt: «Wir finden es wichtig, dass wir uns auch in Pratteln mit diesem wichtigen Anliegen befassen. Darum haben wir ein Komitee gegründet.» In den nächsten Wochen und Monaten will die Gruppe erste Informationsveranstaltungen und Aktionen organisieren.

Am 24. März findet um 17 Uhr ein öffentlicher Filmabend im Fröschmatt-Schulhaus statt. Dies in der Aula, im Trakt Q. Gezeigt wird der Film «Afrika – der ausgeraubte Kontinent» und die Konzernverantwortungs-Initiative wird vorgestellt.

Die Konzernverantwortungsinitiative will, dass Unternehmen mit Sitz, Hauptverwaltung oder Hauptniederlassung in der Schweiz haften, falls ihre Tochterfirmen im Ausland Menschenrechte oder die Umwelt verletzen.

Die Initiative (voller Name: Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt») ist derzeit im Parlament hängig.

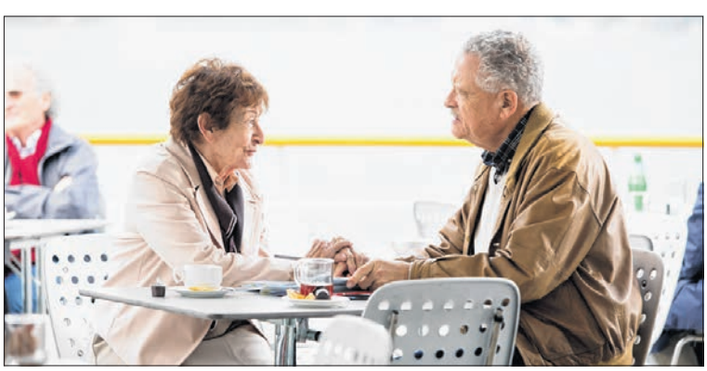
Infos
Mehr Infos zum Thema findet man auf der Webseite www.konzern-initivative.ch. Auf dieser Webseite können auch Fahnen bestellt werden.
www.konzern-initiative.ch/lokalkomitee-pratteln.

Freitagskino

Schlusspunkt des Freitagskinos mit der letzten Pointe

Nach den beiden sehr gut besuchten Filmabenden setzt nun der Film «Die letzte Pointe» (2017) von Rolf Lyssy einen ganz besonderen Schlusspunkt unter das diesjährige Freitagskino. Die Freiheit des Menschen sei unantastbar, heisst es so schön. Und doch wird sie beschnitten oder gar verweigert. Humorvoll und feinfühlig geht der Regisseur Rolf Lyssy ein todernstes Thema an.

Als Gertrud (Monica Gubser) sich online einen Mann anlacht, ohne sich daran erinnern zu können, möchte sie nur noch eins: ihr möglichst selbstbestimmtes Ende, bevor sie auf der Demenzstation landet. Doch weder Sterbebegleiter noch Familie oder Verehrer lassen sich wunschgemäss einspannen. Aber beharrlich geht Gertrud ihren Weg. Die letzte Pointe liefert ganz ungeplant das Leben selbst.



Das Freitagskino zeigt den Film «Die letzte Pointe» von Erfolgsregisseur Rolf Lyssy, mit Monica Gubser und Michael Rutmann. Foto zVg

Trotz ernstem Hintergrund ist Rolf Lyssy eine verschmitzte Komödie gelungen. Dies liegt nicht zuletzt an dem wundervoll authentischen und vitalen Spiel der 86-jährigen Schauspielerin Monica Gubser. Leider ist sie vor wenigen Wochen im Alter von 88 Jahren gestorben. Aber im Film darf man Monica Gubser, auch bekannt aus «Lüthi und Blanc» nochmals mit ihrer grossartigen Darstellungskunst erleben, zusammen mit ihrem charmanten Filmpartner (Michael Rutmann), der als galanter Senior George Grant in ihr Leben tritt.

Der Filmabend beginnt mit einem Imbiss um 18.30 Uhr am Freitag, 29. März, im reformierten Kirchgemeindehaus, St. Jakobstrasse 1. Für die Planung der Küche benötigen wir eine Anmeldung bis am Dienstag vor der Aufführung an clara.moser@ref-pratteln-augst.ch oder 076 470 46 92.

Christine Ramseier für Kultur Pratteln und die ref. Kirchgemeinde Pratteln-Augst

Präsentation

Nicht nur neue Gebäude, sondern ein neuer attraktiver, lebendiger Ort

Die Jury hat entschieden: Für den Neubau des Gemeindezentrums war das Projekt «Captus» am überzeugendsten.

Von Alan Heckel

Das Interesse war rege. Eine runde Hundertschaft von Prattlerinnen und Prattlern kam am Dienstagabend in die Alte Dorfturnhalle, um sich die zehn Projektbeiträge zum Neubau des Gemeindezentrums anzuschauen. Die Modelle wurden in Augenschein genommen, die eine oder andere Diskussion in Gang gesetzt.

Blickfänge in weiss: Die Modelle der zehn Projektbeiträge zogen die Menschen in ihren Bann. Fotos Alan Heckel

Offene, freundliche Kultur

Dann stand Stephan Burgunder ans Rednerpult und begrüsste die Anwesenden und rekapitulierte noch einmal die aktuelle Situation: «Die Verwaltung platzt aus allen Nähten, es gibt zu wenig Platz, die Gebäude sind am Ende ihrer Lebensdauer.» So wurde die Planung eines Gemeindezentrums am bisherigen Ort in Angriff genommen. «Mit der neuen Verwaltung sollen nicht nur neue Gebäude, sondern ein neuer attraktiver, lebendiger Ort für die Gemeinde entstehen – ein Ort der Begegnung, ein Gemeindezentrum eben», so der Gemeindepräsident.

In einer detaillierten Vorbereitung wurden in Zusammenarbeit mit einem Organisationsplaner sämtliche Pflichten definiert. 2300 Quadratmeter für rund 110 Mitarbeiter, miteinbezogene Bibliothek, genügend Parkplätze – das sind die Eckpfeiler. Der Gemeinderat legt zudem Wert auf eine offene Raumgestaltung. «Die Leute sollen spüren, dass im neuen Gemeindezentrum eine offene und freundliche Kultur herrscht», sagte Burgunder.

Eindrücklich und vielfältig

Die Prattler Anforderungen stiessen landesweit auf grosses Interesse: Gleich 33 Teams bestehend aus Architekt und Landschaftsarchitekt bewarben sich im Rahmen der Präqualifikation, zehn von ihnen wurden schliesslich ausgewählt, ihre Vorschläge einzureichen. Als «eindrücklich und vielfältig» bezeichnete Stephan Burgunder die Projekte, mit welchen sich eine elfköpfige Jury – sechs Fach- und fünf Sachrichter – während zwei Tagen sehr intensiv auseinandersetzte und schliesslich zu einem einstimmigen Entschluss kam. Jurypräsident Raoul Rosenmund und Architekt Thomas Keller erklärten den Anwesenden dann die Vor- und Nachteile der zehn ausgestellten Projekte.

Spannend wurde es für das Publikum nicht, denn anstatt einen Countdown zu starten, präsentierte man gleich zu Beginn das Siegerprojekt. «Captus» von der Leismann AG, Bern, zusammen mit der Extrā Landschaftsarchitekten AG, Bern, hatte die gestellte Aufgabe in städtebaulicher Hinsicht und in der Umsetzung am besten gelöst. «Das Grossmattschulhaus wurde ins Gesamtbild miteinbezogen, wodurch ein neues Gefüge, ein neuer Dorfplatz entstehen», lobte beispielsweise Keller.

Einzug 2024?

Nach einer kurzen Fragerunde liessen alle den informativen Abend beim Apéro ausklingen und schauten sich das «Captus»-Modell genauer an. Detaillierte Aufnahmen des Siegerprojekts sind übrigens auf der Homepage der Gemeinde (www.pratteln.ch) einsehbar.

Der erste Schritt in Richtung neues Gemeindezentrum ist also getan. «Jetzt wollen wir eine Begleitkommission einsetzen», erklärte Stephan Burgunder den nächsten. Er möchte die Politik miteinbeziehen, «denn wir wollen ein mehrheitsfähiges Projekt». Wie schnell es danach vorangeht,, ist schwer abzuschätzen. Der Gemeindepräsident hat jedenfalls das «sportliche Ziel», 2024 in die neue Gemeindeverwaltung, deren Bau rund 25 Millionen Franken kosten soll, einzuziehen. Wo die Verwaltung während der rund zweijährigen Bauzeit untergebracht wird, ist eine Frage, die sich in naher Zukunft stellen wird. «Das Ziel ist, nicht in Containern untergebracht zu werden!»

Der Experte erklärt: Architekt Thomas Keller zeigte die Vor- und Nachteile der einzelnen Projekte auch bildlich auf.

Der Gemeindepräsident und das Siegermodell (links): Stephan Burgunder lobte auch die anderen Teilnehmer für ihre «wichtigen Beiträge».

Vereine

Die Kinderartikelbörse steht bevor

Alles ist schön geordnet und man findet von Gesellschaftsspielen bis zu Kleidern eine grosse Auswahl an Artikeln. Foto zVg

An der Börse können Artikel angeboten und erworben werden.

Die nächste Prattler Kinderartikelbörse steht wieder vor der Tür. Sie findet am 9., 10. und 11. April im Kuspo Pratteln statt (Oberemattstrasse 13).

Am Dienstag, 9. April, kann die Ware zwischen 13.30 bis 17.30 Uhr abgegeben werden. Angenommen werden modische, saubere Kinderkleider, gut erhaltene Schuhe, Bücher, Spiele, Sportartikel, Puzzles, Velos, Trottis, Baby- und Kleinkinderzubehör und einiges mehr. Auf der Homepage zum Anlass (www.kinderartikelboerse-pratteln.ch) stehen alle wichtigen Informationen und die neusten Änderungen.

Verkauf am Mittwoch

Die Artikel werden zu Hause mit der entsprechenden Kundennummer und gemäss Vorlage angeschrieben. Am Börsendienstag werden die Artikel wieder in Kisten oder stabilen Taschen abgegeben.

Der Verkauf findet am Mittwoch, 10. April, von 9 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 17 Uhr statt. Auch am Nachmittag hat es noch eine grosse Auswahl an Artikeln: es lohnt sich, auch am Nachmittag vorbeizukommen!

Die Rückgabe ist am Donnerstag, 11. April, von 16 bis 18 Uhr.

Während den Öffnungszeiten ist das beliebte Café geöffnet. Es gibt neben Kaffee und Kuchen auch wieder Hot-Dogs und sonstiges Feines. Die Spielecke lädt die kleinen Besucher zum Spielen ein.

Stephanie Löünd, Rebekka Schaub und Marianne Zurflüh für die Kinderartikelbörse

Helferinnen und Helfer gesucht

Damit die Börse weiterhin reibungslos gelingen kann, ist sie auf viele freiwillige Helferinnen und Helfer angewiesen. Neue Helferinnen und Helfer können sich direkt auf der Homepage anmelden (unter der Rubrik: «Wie werde ich Helfer/in?») oder ein Mail an kab.pratteln@gmail.com schreiben. Helferinnen und Helfer können sich über einige Vorteile freuen.

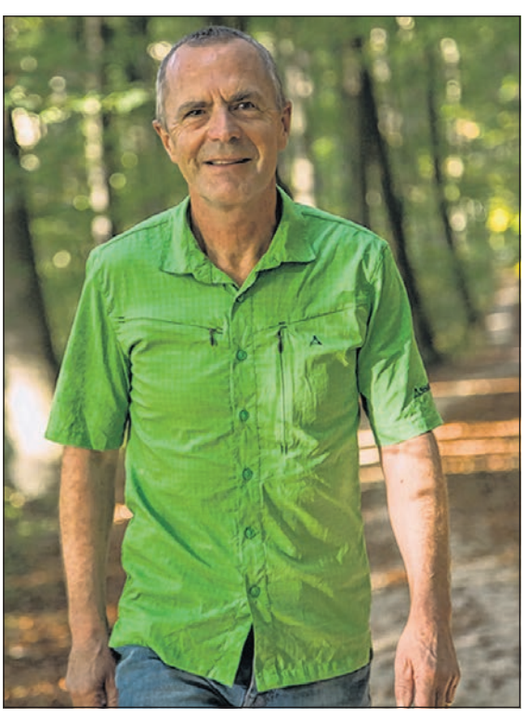
Lesung

Markus Ramseier liest in der Gemeindebibliothek

pd. Wenn der Flurnamenforscher Markus Ramseier Romane schreibt, kann er sprachlich aus dem Vollen schöpfen. Geschickt bringt er die Ernte aus seiner Forschung auch in seinem letzten Roman «In einer unmöblierten Nacht» ein. Wenn die sprachgewandte Ukrainerin Yana in ihrer neuen Heimat Schweizerdeutsch lernt, freut sie sich an Wörtern wie «süferli» oder «Hornoggs».

Ramseiers Leben spielt sich in Pratteln ab und dreht sich um unsere Sprache. Er untersuchte, wie am Schweizer Radio gesprochen wird, war massgebend beteiligt an Sprachbüchern für den Unterricht und erarbeitete zusammen mit andern das Baselbieter Namenbuch über Orts- und Flurnamen. Er war Lehrer, Journalist, Verlagslektor und Leiter des Dichter- und Stadtmuseums Liestal.

Am kommenden Dienstag, 26. März, um 19 Uhr liest und erzählt er in der Gemeindebibliothek Pratteln im Rahmen der Gesprächsreihe «vis-à-vis» der GGG Stadtbibliothek. Markus Ramseier wird nach dem Gespräch auch Bücher signieren. Das Gespräch führt Anne-Lise Hilty.



Der bekannte Autor Markus Ramseier. Foto zVg

Zur Gesprächsreihe «vis-à-vis»

Statt Medien auszuleihen, können Besucherinnen und Besucher für einmal Lebensgeschichten live in der Bibliothek erleben: Bei «vis-à-vis» sind Menschen aus dem jeweiligen Quartier oder der Gemeinde zu Gast. Wer sind sie? Womit beschäftigen sie sich? Und was ist ihre Beziehung zu ihrem Wohnort? Jeweils eine Stunde lang kann das Publikum ein lebendiges «Hörbuch» geniessen.

Prattler Träff

Ein gutes Blatt

Der Prattler Träff lädt zum Jassen und zu anderen Spielen ein.

Foto Pixabay

In der Veranstaltungsreihe «Prattler Träff am Sonntagnachmittag» findet am kommenden Sonntag, 24. März, um 13.30 im Raum der Oase an der Rosenmattstrasse ein gemütlicher Nachmittag bei Jass und andern Spielen statt. Nach dem harten Ringen um Punkte wartet ein stärkendes Zvieri auf die abgekämpften Jasser und Jasserinnen.

Robert Ziegler, Verein Prattler Träff

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Pratteln, Muttenz und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Silberband

Berlin ist eine Reise wert

19 Konfirmandinnen und Konfirmanden, 4 Leiter und -Leiterinnen sowie 12 Jungleiterinnen und -Leiter nahmen im Oktober letzten Jahres an einer Jugend-und Konfirmandenreise nach Berlin teil.

Pfarrer Daniel Baumgartner wird am kommenden Silberbandnachmittag über die pulsierende Metropole Berlin berichten. Unter anderem wird er die Gäste mitnehmen zum Reichstag, zu der Gedächtniskirche mit ihren eindrücklichen blauen Fenstern und auf eine Velofahrt, die in Kleingruppen stattfand und dem ehemaligen Verlauf der Berliner Mauer folgte.

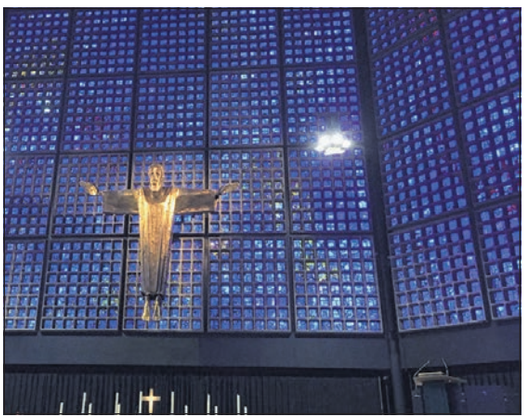
Zudem bringt der Referent dem Publikum das Stadtkloster Segen näher, das im Berliner Stadtteil Prenzlauer Berg gelegen ist. In diesem logierte die Konfirmandengruppe. Das Stadtkloster wurde für die Teilnehmenden der Reise, nach langen Tagen auf den Beinen und vielen U-Bahnfahrten, zu einem Rückzugsort der Stille. Beim jeweiligen Abendgebet wurde die Spiritualität der Kommunität spürbar und erlebbar.

Die Gäste des Silberbands dürfen gespannt sein auf einen interessanten Nachmittag mit Geschichten und Bildern über Erlebnisse und Begegnungen in Berlin.

Anschliessend verwöhnt das Silberband-Team an schön gedeckten Tischen die Teilnehmenden, mit einem kleinen Zvieri.

Der Anlass findet statt am Donnerstag, 28. März, um 14 Uhr, im Kirchgemeindehaus der reformierten Kirchgemeinde.

Jutta Goetschi, Sozialdiakonin



Die Gedächtniskirche in Berlin wird am Silberband-Nachmittag auch vorgestellt.

Foto zVg

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 22. März, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

Di, 26. März, 14 h: Seniorennachmittag im Romana, «Ärbslizeller» lustige Geschichten aus dem Baselbiet erzählt von Markus Ramseier, anschliessend Zvieri, Romana, Augst.

Mi, 27. März, 14 h: Zämme sii und spiile, ökum. Kirchenzentrum Romana.

Fr, 29. März, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, Konfsaal neben der ref. Kirche.

Jeden Di*: 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff, im Kirchgemeindehaus.

Jeden Mi*: 6.30 h: ökum. Morgengebet, reformierte Kirche.

17–18.30 h: ökum. Rägebogechor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 9.30 h: ökum. Gebetsgruppe, Oase.

12 h: Mittagstisch, Romana Augst. Ausser Schulferien. Anmeldung bis Mittwochabend an Simone Seiler, Tel. 077 522 37 86.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

Fr, 22. März, 14.30 h: Freitagsbibelkreis, Kirchgemeindehaus, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

So, 24. März, 10 h: ref. Kirche, Gottesdienst, Pfarrerin Jenny May Jenni, Kollekte: bfa.

19 h: Kultur in der Kirche, «Vögel jubeln – lichtgeweckt», ref. Kirche.

Mi, 27. März, 19.45 h: Lesekreis, Konfsaal neben der ref. Kirche, Pfarrerin Clara Moser.

Do, 28. März, 14 h: Silberband «Berlin ist eine Reise wert», Leitung Jutta Goetschi, Sozialdiakonin, Referent Pfarrer Daniel Baumgartner, anschliessend Zvieri, Kirchgemeindehaus.

Fr, 29. März, 18.30 h: Freitagskino mit Imbiss, «Die letzte Pointe», Schweiz 2017, Pfarrerin Clara Moser.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenzerstrasse 15)

Fr, 22. März, 9.30 h: ökum. Gebetsgruppe, Oase.

9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Madle.

18 h: span.-port. Gottesdienst, Kirche.

Sa, 23. März, 12 h: Gottesdienst mit Kommunionkindern, Kirche.

14 h: Pfadischnuppertag, Kirche.

18 h Eucharistiefeier mit dem Firmspender mitgestaltet von den Firmlingen, Romana.

So, 24. März, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 27. März, 9 h: Kommunionfeier, Romana.

17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Preghiera, Kirche.

Do, 28. März, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

Fr, 29. März, 9.30 h: ökum. Gebetsgruppe Oase.

9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst Madle.

12 h: Mittagstisch, Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 24. März, 10 h: Gottesdienst mit Abendmahl, KinderTeff.

Mi, 27. März, PreTeens.

Do, 28. März, Hauskreis.

Fr–Sa, 29.–30. März, Chrischona Konferenz auf St. Chrischona.

**ausser während der Schulferien*

Tischtennis Schweizer Cup

Chancenlos gegen den übermächtigen Gegner

Gemeinsames Foto des CTT Veyrier und TTC Pratteln: Trotz der grossen sportlichen Differenz war die Laune bei beiden Teams gut.
Foto Philipp Riffelmacher

Der TTC Pratteln verpasst nach einer heftigen 0:15-Heimklatsche gegen den CTT Veyrier die Viertelfinals klar.

Von Philipp Riffelmacher*

Der TTC Pratteln kämpfte am letzten Wochenende gegen den CTT Veyrier um den Einzug ins Achtelfinale des Schweizer Cups. Die Baselbieter traten Thilo Vorherr, Thomas Vorherr, Jürgen Vanzeir, Ronny Abt, Wladislaw Fortuna und Florian Recher fast in Bestbesetzung an, waren aber letztendlich chancenlos gegen einen übermächtigen Gegner. Veyrier, das mit Mannschaften in der NLA und NLB vertreten ist, bot all seine Spitzenspieler auf und gewann alle Matches, sodass der Vergleich mit 15:0 für den Favoriten endete.

Thilo Vorherr war dem Sieg gleich im ersten Match des Tages noch am nächsten und musste sich im 5. Satz knapp geschlagen geben. Auch Fortuna und Recher konnten jeweils ein Spiel bis zuletzt offen gestalten, aber ein Punktgewinn blieb auch ihnen verwehrt.

Somit ist der TTC Pratteln im Cup ausgeschieden und die Spieler können sich auf die letzten Spiele der Saison konzentrieren. Pratteln 1 hat den Klassenerhalt (NLB) bereits geschafft, den Pratteln 2 in der 1. Liga noch erkämpfen muss. Bei Pratteln 3 geht es in der 3. Liga noch um den Aufstieg, den Pratteln 4 in der 5. Liga bereits sicher hat.

Am Sonntag, 24. März, spielt die erste Mannschaft des TTC Pratteln ab 18 Uhr zum Saisonabschluss der NLB zu Hause gegen La Chaux-de-Fonds und kann anschliessend den Klassenerhalt feiern. Zuschauer sind im Erlimatt-Schulhaus 2 immer herzlich willkommen.

**für den TTC Pratteln*

Schiessen

Die Prattler Schützen schiessen wieder

Die neue Saison hat auch bei den Prattler Schützen wieder begonnen. Mitte letzten Monats wurde in der Lachmatt die Saison unter neuem Namen – das Eröffnungsschiessen hiess früher Fasnachtschiessen – eröffnet. Elf Schützen nahmen daran teil.

Auch das Freundschaftsschiessen des Verbandes Lachmatt ist bereits Geschichte. Das Verbandsschiessen der vier Vereine aus Muttenz, Birsfelden, Binningen und Pratteln wurde 1975 mit der Eröffnung der damals neuen Gemeinschaftsschiessanlage Lachmatt ins Leben gerufen – zur Förderung des Schiesswesens und der Kameradschaft, was auch heute immer noch zählt. Ein schöner Brauch. Leider nahmen nur wenige Schützen am Verbandsschiessen teil und gut verlief das Wettschiessen aus Prattler Optik auch nicht.

Albert Deiss
für die SG Pratteln

Eröffnungsschiessen SG Pratteln.

1. Weber Anton	91 Pt.
2. Richter Reinhard	89 Pt.
3. Hernando Domingo	88 Pt.
4. Deiss Albert	87 Pt.
5. Häfelin Jonny	86 Pt.
6. Rippstein Silvio	84 Pt.
7. Granpierre Hans	82 Pt.

Freundschaftsschiessen Verband Lachmatt.

14. Richter Reinhard	85 Pt.
17. Hernando Domingo	84 Pt.
20. Granpierre Hans	83 Pt.
26. Deiss Albert	75 Pt.
30. Vaccaro Salvatore	71 Pt.

Schiessen

Neuer persönlicher Rekord für Michelle Degen

Die Prattlerin siegt an den Schweizer Jugendtagen in Luzern.

Der Final der schweizerischen Jugendtage im Zehn-Meter-Luftgewehrschiessen wurde am letzten Samstag in Luzern ausgetragen. Die beiden Nachwuchsschützinnen Michelle Degen und Jennifer Sutter von den Sportschützen Pratteln konnten sich in ihren Kategorien dafür in den Vorwettkämpfen qualifizieren, pro Kategorie dürfen die besten 18 Athleten der Schweiz teilnehmen.

Sutter realisierte im Schlussklassement in der Kategorie «Aufgelegt» den 16. Rang und konnte ihre guten Trainingsresultate bestätigen. Mit einem persönlichen neuen Rekord (189 Punkte) setzte sich Michelle Degen in der Kategorie «Mit Schiesshilfe» in der Zwischenrangliste souverän an die Spitze. Mit dem zweitbesten Sportresultat, das mit einem Drittel gewertet wird, sicherte sie sich den Gesamtsieg und konnte bei der Siegerehrung die verdiente Goldmedaille entgegennehmen.

Der stolze Coach und seine beiden starken Schützinnen: Peter Pfistner posiert in Luzern mit Jennifer Sutter (links) und Goldmedaillengewinnerin Michelle Degen.
Foto zVg Sportschützen Pratteln

Peter Pfistner, Abteilung Nachwuchs Sportschützen Pratteln

Anzeige
Luxor
HAUSHALTSAPPARATE VERKAUF-SERVICE
5 Jahre Garantie
luxorhaushaltsapparate.ch

Handball Junioren U17 Inter

Nach einer Zeitstrafe wendete sich das Blatt

Die SG Muttenz/Pratteln gewinnt das wichtige Auswärtsspiel gegen den BSV Stans mit 34:30 (15:17).

Von Gabi Pietrek*

Gut erholt von den Ferien und bei bester Bergsicht fuhr die U17-Inter-Mannschaft am vergangenen Samstag nach Stans. Obwohl die SG Muttenz/Pratteln das Hinspiel deutlich gewinnen konnte, nahm das Team den Match nicht auf die leichte Schulter. Der BSV Stans war in seinen vergangenen Matches stark aufgetreten und die SG entsprechend gewarnt. Ausserdem musste man auf mehrere Spieler verzichten, da die HSG Nordwest zeitgleich in Birsfelden spielte, Auswechselmöglichkeiten waren also nur wenige vorhanden.

Starker Spielmacher

Stans begann sogleich mit sehr druckvollen Würfen aus dem Rückraum und ging 2:0 in Führung. Die Gäste liessen sich aber nicht aus der Ruhe bringen und Spielmacher Niels Christ setzte immer wieder hervorragend Andreas Breum am Kreis in Szene oder schloss selber ab, sodass sie nach 20 Minuten knapp in Führung gehen konnten. Doch dann folgte eine Phase, in der es im Angriff nicht mehr so recht lief. Zudem hatte die Abwehr Mühe, die Rückraumspieler von Stans in den Griff zu bekommen.

Daumen hoch für die Sieger: Die Spieler der SG Muttenz/Pratteln stärkten sich nach dem Match in Stans in einem Fast-Food-Restaurant.

Foto Gabi Pietrek

Zur Halbzeit stand es also folgerichtig 17:15 für den Gastgeber.

Am Anfang zweiten Halbzeit lief es weiterhin nicht so rund bei den Baselbietern und der BSV Stans zog sogar auf 20:16 davon. Die SG blieb aber dran, die stark spielenden Tim Wespi und Moritz Pietrek warfen wichtige Tore, um den Abstand zu verkürzen. In der 42. Minute beim Stand von 24:22 gab es eine Zeitstrafe für Stans und damit wendete sich das Blatt: Es kam die Zeit für die rechte Seite der SG, unterstützt von glänzenden Paraden des Goalies Fabio Ris. Tamer Günes und Raffael Bühler nutzten ihren Platz und warfen innerhalb von zehn Minuten sieben Tore.

Zu Gast beim Leader

In der 49. Minute war der Ausgleich erreicht und eine Zeigerumdrehung später ging die SG in Führung. Die Abwehr stand nun sicher und hatte sich gut auf die Rückraumspieler eingestellt, sodass die SG Muttenz/Pratteln den Match mit 34:30 für sich entscheiden konnte. Durch den Sieg hat das Team den 2. Platz in der Gruppe stabilisiert und kann sich in Ruhe auf das nächste Spiel gegen den Leader HSC Suhr Aarau am 24. März (11.45 Uhr, Schachen, Aarau) vorbereiten.

**Betreuerin SG Muttenz/Pratteln*

BSV Stans – SG Muttenz/Pratteln 30:34 (17:15)

Es spielten: Fabio Ris, Yves Oesch; Andreas Breum (5), Raffael Bühler (6), Niels Christ (5), Luc Fischer, Tamer Günes (7), Noah Gysin, Moritz Pietrek (4), Tim Wespi (7). Trainer Mike Meister.

Handball Juniorinnen U16 Elite

Spass auf ungewohntem Untergrund

Die HSG-Nordwest-Spielerinnen probierten sich im Beachhandball.

Der Einladung von «Mister Beachhandball» Thomas Güntert («Copaca-Bâle») folgten die Juniorinnen der HSG Nordwest an einem spielfreien Wochenende nur zu gern. Einige Mädchen hatten bereits erste Erfahrungen auf Sand gemacht, andere gar nicht. Güntert wurde unterstützt von Damen und Jugendlichen der aktuellen Beachhandballteams.

Nicht nur der Untergrund war ungewohnt. Es gibt kein Harz und auch prellen geht schlecht auf Sand. Thomas Güntert erklärte die ersten Grundregeln und dann ging es bereits an die ersten Übungen mit Piroux und Flieger. Alle Mädchen zeigten vollen Einsatz, selbst wenn nicht alles gelingen wollte.

Am Schluss stand noch ein richtiger Beachhandballmatch auf dem Programm, bei dem die speziellen Auswechselregeln umgesetzt werden konnten und einige sehenswerte Tore gelangen. Zum guten Ende wurde noch ein Shutout gespielt.

Frank Sens, Trainer HSG Nordwest

Gute Laune im Sand: Die HSG-Nordwest-Mädchen genossen ihren Abstecher in eine verwandte Sportart.

Foto Frank Sens

Spiele des TV Pratteln NS.

Samstag, 23. März
- 10 Uhr: HC Ehrendingen 2 – Junioren U13 (Aue, Baden)
- 12 Uhr: Junioren U13 Inter – Pfadi Winterthur Espoirs (Kuspo)
- 14 Uhr: Juniorinnen U14 Elite – KTV Wil Kathi (Kuspo)
- 14.30 Uhr: TV Appenzell – Juniorinnen U16 Inter (Wühre) (Saalsporthalle)

Sonntag, 24. März
- 9 Uhr: SG Wahlen Laufen – Juniorinnen U13 (Gymnasium, Laufen)
- 10.15 Uhr: Juniorinnen U13 – TV Magden (Gymnasium, Laufen)
- 10.40 Uhr: Juniorinnen U13 – ATV/KV Basel (Gymnasium, Laufen)
- 11.30 Uhr: Juniorinnen U13 – SG Wahlen Laufen (Gymnasium, Laufen)
- 11.45 Uhr: HSC Suhr Aarau – Junioren U17 Inter (Schachen, Aarau)
- 12.45 Uhr: Juniorinnen U13 – TV Magden (Gymnasium, Laufen)
- 13.10 Uhr: Juniorinnen U13 – ATV/KV Basel (Gymnasium, Laufen)
- 16 Uhr: HV Herzogenbuchsee 2 – Herren 2. Liga (NS 1) (Mittelholz)

Handball Damen U13

Kleines Happy End in Lenzburg

Das zweitletzte Turnier der Saison fand letzten Sonntag fand in Lenzburg statt. Die Mädels von der SG Pratteln / Satus Birsfelden starteten erstaunlich konzentriert ins Turnier und konnten den Favoriten in den ersten 15 Minuten das Wasser reichen. Aufgrund von einigen unnötigen Ballverlusten und schwächeren Abschlüssen konnten die Magdener Jungs im zweiten Teil der Begegnung jedoch vor allem durch ihre schnellen Gegenstösse einige Tore erzielen. Schliesslich ging der Match gegen den späteren Turniersieger mit 8:20 verloren.

Zu Beginn des zweiten Matchs lagen die Mädchen deutlich mit 4:0 vorne. Danach spielten sie plötzlich nicht mehr so, wie sie es eigentlich können. Die Gegner aus Balsthal holte dadurch immer mehr auf und erzielte wenige Sekunden vor Schluss den 14:13-Siegtreffer. Das dritte Spiel war sehr ausgeglichen. Auch dieses verloren die Mädchen gegen die Heimmannschaft trotz tollem Einsatz knapp mit 11:13. Es fehlte von allem ein wenig (Abschlussglück, nicht immer sattelfeste Verteidigung, ein paar technische Fehler).

Zum Abschluss des Turniers gelang den Mädels dann ein verdienter Sieg gegen den BSV Sursee (17:15). Es war eine sichtliche Steigerung in Konzentration, Zusammenspiel und Durchsetzungsvermögen erkennbar. Dies zeigt einmal mehr die unglaubliche Moral und den Zusammenhalt in diesem Team und so kann man doch noch von einem kleinen Happy End sprechen.

Karin Garofalo und Beatrice Frei Guélat für die SG Pratteln Satus Birsfelden

Fussball 2. Liga regional

Perfekter Start in die Rückrunde

Ein solidarischer und kampfstarker FC Pratteln bezwingt zu Hause den FC Black Stars II verdient mit 4:0 (1:0).

Von Harry Dill *

Prattelns Trainer Yves Kellerhals hatte sein Team hervorragend auf diese Auftaktbegegnung eingestellt. Sein Matchplan, den Gegner nie ins Spiel kommen zu lassen, ging perfekt auf. Zudem brauchte der FC Pratteln dringend Punkte, um sich möglichst schnell aus dem Tabellenkeller verabschieden zu können.

Bissige «Terrier»

Über die ganze Spielzeit gab es unzählige Zweikämpfe und viele Fouls (etliche an der Grenze des Erlaubten), längere Ballstafetten waren auf dem kleinen Kunstrasenfeld Mangelware. Pratteln liess das technisch versierte Gästeteam nie ins Spiel kommen, die «Terrier» Michele Minni und Riccardo Costanzo auf den 6er-Positionen kauften mit ihrer aggressiven Spielweise den Baslern den Schneid ab.

Mit dem erst 17-jährigen Diego Conte agierte auch die Vierer-Abwehrkette, welche mit langen Bällen aus der Black-Stars-Defensive unter Druck gesetzt werden sollte, sehr konzentriert und zweikampfstark. Eine «Null» auf der Anzeigetafel war nach Spielschluss der verdiente Lohn der Prattler Defensivbemühungen. Der Gast kam Mitte der zweiten Halbzeit nur zu einer gefährlichen Kopfball-Chance, welche aber von FCP-Goalie Tim Steininger mirakulös zunichte gemacht wurde.

Überragender Osmani

In der Offensive, auch in dieser Zone wurde viel Drecksarbeit verrichtet, war Pratteln das gefährlichere Team und hätte bereits zur Halbzeit mit zwei oder drei Toren führen müssen. Es dauerte jedoch geschlagene 84 Minuten bis zum siegsichernden 2:0. Erwähnenswert war der überragende Auftritt von Ardit Osmani, welcher drei Assists beisteuerte und das vierte Tor mittels Penalty gleich selbst schoss. Auf der Plastikunterlage kamen seine technischen Fertigkeiten voll zur Geltung und auch im kämpferischen Bereich legte Osmani gegenüber der Vorrunde mehrere Zacken zu.

Zehn Minuten vor der Pause gelang dem Heimteam der Führungstreffer. Osmani setzte gekonnt Neuzugang Alex Costa ein, welcher mit einem herrlichen Schlenzer ins weite Eck das 1:0 markierte. In der 84. Minute fand Osmanis perfektes Zuspiel den am Sechzehner lauernden Gabriele Stefanelli. Prattelns Topskorer fackelte nicht lange und liess mit einem «Hammer» Gästegoalie Luc Wehrli keine Abwehrchance.

Duell in Reinach

Auch dem 3:0 ging wiederum ein Zuckerpass von Osmani in die Schnittstelle der Black-Abwehr voraus. Stefanelli gewann sein Laufduell und spitzelte das Leder lässig an Wehrli vorbei zum 3:0 und erzielte bereits seinen 12. Saisontreffer (90.). Und in der Nachspielzeit war es Osmani vorbehalten, seine tolle Leistung mit einem Tor zu krönen. Stefanelli war im Strafraum umgesäbelt worden, den fälligen Penalty knallte der Mann des Spiels zum 4:0 in die Maschen.

Am Sonntag, 24. März, gastieren die Gelbschwarzen beim FC Reinach (14 Uhr, Einschlag). Die Birstaler haben Leader Concordia am Wochenende die erste Saisonniederlage zugefügt und dürften eine echte Knacknuss werden. Das weiss auch Trainer Kellerhals, der aber meint: «Wir gehen nie auf den Platz, um zu verlieren …»

**für den FC Pratteln*

Telegramm

FC Pratteln – FC Black Stars II 4:0 (1:0)

Sandgrube. – 80 Zuschauer. – Tore: 35. Costa 1:0. 84. Stefanelli 2:0. 90. Stefanelli 3:0. 93. Osmani (Foulpenalty) 4:0.

Pratteln: Steininger; Jevremovic (80. Brogly), Haugg, Mulabdic, Conte (90. Spinella); Stefanelli, Costanzo, Minni, Costa (75. Barca); Osmani, Lepaja (70. Findik).

Bemerkungen: Pratteln ohne De Lillo, Drca, Dzeladini, Gün (alle verletzt), Fontana (abwesend), Basic und Cetin (beide kein Aufgebot). – Verwarnungen: 23. Özcakmak, 28. Lepaja, 55. Costa, 66. Mihaye, 93. Grether (alle Foul).

Handball Junioren U15 Inter

Kein Durchkommen gegen Olten

Die SG Muttenz/Pratteln verliert ihr Auswärtsspiel mit 26:31 (8:13).

Letzten Samstag stand für die SG Muttenz/Pratteln das Auswärtsspiel gegen die SG HV Olten auf der Agenda. Verletzungsbedingte Absenzen liessen den Gäste-Coaches nicht viele Optionen.

Die Startphase war ein Schlagabtausch. Es stand 4:2 nach vier Minuten. Goalie David Setalo hielt zwei Oltner Abschlüsse, was den Lauf des Heimteams etwas zu bremsen vermochte. Muttenz/Pratteln konnte darauf einige Chancen verwerten und erkämpfte sich zwischenzeitlich auch die Führung (6:7). Danach wurden aber zwei Penaltys verworfen und zur Pause führten die Gastgeber mit 13:8.

Welle in Olten: Die SG Muttenz/Pratteln wagte sich fürs Gruppenfoto vor die Turnhalle.

Foto Thomas Puppato

In der zweiten Hälfte mussten die Gäste auch auf Kristoffer Bagger verzichten, der aufgrund einer Verletzung nicht mehr auf den Platz zurückkehrte. Das Team hatte Schwierigkeiten, die Oltner Torschützen zu bändigen und kam nicht mehr an die Leistung der ersten Phase heran. Jeder Feldspieler konnte aber mindestens ein Tor erzielen und neben dem Beitrag zum Resultat natürlich auch wichtige Erfahrung für die restlichen Spiele sammeln.

Der Match endete 31:26 für Olten. In den letzten drei Spielen bis Mitte April muss sich das Team aus Muttenz und Pratteln noch Punkte erspielen, um seine Position in der oberen Tabellenhälfte zu sichern.

Thomas Puppato für die SG Muttenz/Pratteln

SG HV Olten – SG Muttenz/Pratteln 31:26 (13:8)

Es spielten: David Setalo, Andrin Leo Virisario; Aleksander Bagger (1), Kristoffer Bagger (2), Luk Christ (2), Till Fiechter (1), Ralph Gassmann (1), Marvin Gerber (5), Linus Hilfiker (1), Maurin Maiolino (2), Robin Puppato (1), Pranavan Rajankumar (1), Mak Ruhotina (9). Coaches: Patrick Christ, Conradin Bolliger, Roland Gassmann.

Handball Juniorinnen U16 Inter

Die Euphorie nicht ins Spiel übertragen

Der HSG Nordwest glückt die Revanche gegen die BSG Vorderland.

Am letzten Samstag kam es nach zweiwöchiger Skiferien- und Fasnachtspause in der Birsfelder Sternenfeldhalle zum wichtigen Spiel gegen die BSG Vorderland. Die HSG Nordwest hatte noch eine Rechnung mit den Ostschweizerinnen offen, denn das Hinspiel in Heiden wurde leider verloren.

Eigentlich stand der Match unter einem guten Stern, denn die Sonne lachte, alle Mädchen kamen hoch motiviert in die Halle, waren fit und richtig heiss auf dieses Spiel. Dann kam noch die Nachricht, dass Vorderland auf den Aufstieg verzichtet und somit kein direkter Konkurrent für die Nordwest-Mädels war.
Leider konnte diese Euphorie nicht ganz ins Spiel übertragen werden, eher waren es die Gäste, die frei aufspielten und von Anfang an zeigten, dass sie die Punkte mit in ihre Heimat nehmen wollten. So gingen die Ostschweizerinnen nach einem Schnellstart in Führung und das Heimteam musste in den ersten zehn Minuten einen Ein-Tore-Rückstand hinnehmen.

Die Abwehr der HSG-Mädchen wurde aber von Minute zu Minute besser, die Absprachen und das Übergeben wurde effizienter und auch mit Piya Güçlü hatten sie wieder einmal eine sehr starke Torfrau hinter sich, sodass sie in der Folge in Führung gehen konnten. Die offensive 6:0-Deckung zeichnete sich aus und vorne wurde das Spiel schnell gemacht. Es wurde konsequent in die Lücken gezogen, sodass es zur Halbzeit mit 10:8 in die Kabine ging.

Nach einer kurzen und aufmunternden Ansprache ging es wieder zurück aufs Feld und jetzt zeigten die HSG-Nordwest-Juniorinnen, dass sie unbedingt gewinnen wollten, und zogen mit vier Toren davon. Leider kam es in der 38. Minute zu einem unerklärlichen Zwischenfall und für Murielle Kretzschmar war der Match vorbei. Dies brachte ein wenig Unruhe ins Spiel, sodass es zu vermehrten Fehlpässen und technischen Fehlern kam, was die Gäste geschickt ausnutzen und die hart erarbeitete Führung wieder bis auf ein Tor schmälerten.

Spiel auf der Kippe

Plötzlich drohte das Spiel zu kippen und auch Zwei-Minuten-Strafen auf beiden Seiten der Teams wurden vermehrt abgesessen. In dieser Phase verpassten es die HSG-Mädchen, mit zwei Spielerinnen mehr auf der Platte ihren Torvorsprung wieder auszubauen und davonzuziehen. Eher waren es wieder einmal die Gäste, die drückten, doch dank Güçlü, die einen Siebenmeter hielt, blieb die Führung auf der Seite des Heimteams.

Mia Bechter konnte acht Minuten vor Schluss mit einem Befreiungstreffer wieder alle HSG-Mädels wachrütteln und sie zogen wieder davon. Doch selbst ein Fünf-Tore-Vorsprung in den letzten fünf Minuten reichte nicht für eine ruhige Schlussphase. Denn die Mädchen aus Heiden erzielten einen Treffer nach dem anderen. Am Ende stand aber das Heimteam mit 24:23 als glücklicher Sieger fest.

Morgen Samstag, 23. März, geht es dann in das schöne Appenzeller-Land, wo wieder um zwei wichtige Punkte gefightet wird. Anpfiff in der Turnhalle Wühre ist um 14.30 Uhr.

Melanie Hausleithner, Trainerin HSG Nordwest

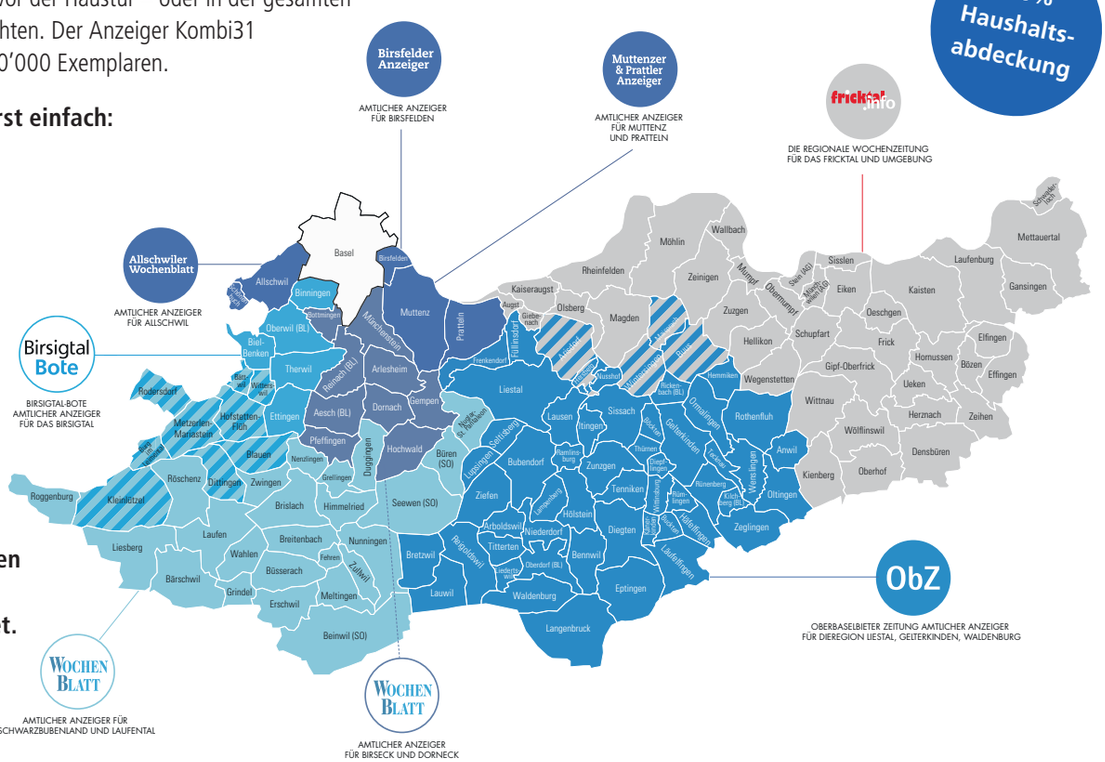
Anzeiger Kombi31

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder in der gesamten Nordwestschweiz werben möchten. Der Anzeiger Kombi31 mit einer Auflage von über 200'000 Exemplaren.

Die Realisierung ist äusserst einfach:
- Ein MM-Tarif CHF 5.98
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:
- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber



Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!
Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Pratteln

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 12/2019

Blutspendeaktion

Blut ist kostbar. Bei Unfällen, Operationen oder auch zur Behandlung von Krebspatienten wird Blut dringend gebraucht. Und da Blut nach wie vor nicht künstlich hergestellt werden kann, muss der Bedarf durch freiwillige Blutspenden gedeckt werden. Spenden Sie Blut – auch Sie könnten eines Tages darauf angewiesen sein!

Die nächste Blutspendeaktion in Pratteln findet am

Montag, 1. April 2019,
von 16.30 bis 19.30 Uhr

im Kultur- und Sportzentrum, Oberemattstrasse 13, statt.

Zivilschutz Pratteln

Testamentanzeigen

Die nachstehend aufgeführten Verstorbenen haben über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur jeweils angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Hofmann-Hassel, Martha
geboren am 15. November 1931, von Kirchdorf BE, wohnhaft gewesen in 4133 Pratteln, mit Aufenthalt im APH Madle, Bahnhofstrasse 37, gestorben am 25. Februar 2019.
Eingabefrist: 12. April 2019.

Rietschin, Johann
geboren am 3. September 1930, von Pratteln, wohnhaft gewesen in 4133 Pratteln, Burggartenstrasse 19, gestorben am 8. Februar 2019.
Eingabefrist: 29. März 2019.

Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 7560: 124 m², **Gartenanlage «Zweien»**, hiervon ½ int. GE-Anteil. Veräusserer: Meyer Thomas, Selzach, Eigentum seit 16. 1. 1995. Erwerber: Meyer Peter, Bubendorf.

Traktanden des Einwohnerrats

Einladung (Nr. 479) zu einer Sitzung des Einwohnerrates auf Montag, 25. März 2019, 19 Uhr, in der Alten Dorfturnhalle

Geschäftsverzeichnis

1. Geschäft 3044/3143
Beantwortung Postulat der CVP, Andrea Klein, betreffend «Digitalisierung der Einwohnerratssitzungen»; Nachtragskredit von CHF 17'000 für die Anschaffung einer elektronischen Abstimmungsanlage

2. Geschäft 3153
Totalrevision Reglement über die Gross-Gemeinschafts-Antennenanlage (GGA-Reglement), neu Reglement über das Multimedianetz (MMN-Reglement) – 1. Lesung

3. Geschäft 3152
Ruftaxi an Hanglage – Prüfung und Antrag Nachtragskredit von CHF 36'000 für einen zweijährigen Testbetrieb

4. Geschäft 3136
Beantwortung Interpellation der SP-Fraktion, Marcial Darnuzer, betreffend «Velosicherheit Pratteln Nord»

5. Geschäft 3139
Teilrevision des Bestattungs- und Friedhofsreglements – 1. Lesung

6. Geschäft 3093
Beantwortung Postulat der SVP-Fraktion, Stephan Ebert, betreffend «Sichere Fussgängerstreifen»

7. Fragestunde
(nach der Pause)

Pratteln, 7. März 2019

Einwohnerrat Pratteln
Der Präsident: Hasan Kanber

Am Sonntag, 24. März 2019, mit dem Ortsbus ins Gewerbegebiet Grüssen

Energiestadt Pratteln bewegt

Der Ortsbus Linie 82 fährt zusätzlich während des Sonntags-Frühjahrsverkaufs vom 24. März 2019 von 12 bis 18 Uhr ins Gewerbegebiet Grüssen! Nutzen Sie das öffentliche Verkehrsmittel und leisten Sie einen Beitrag zur Entlastung des Verkehrsaufkommens und zur Schonung der Umwelt.

Gemeinde und Energiestadt Pratteln

Neues Bildungsangebot

Was gibt es Neues an der KMS?
Im neuen Gewand erscheinen die Unterrichtsangebote der KMS im Bildungsangebot und auf der Homepage. Das neue Bildungsangebot für das Schuljahr 2019/2020 ist soeben erschienen. Das Bildungsangebot kann direkt bei der KMS oder in der Gemeindeverwaltung Pratteln, Augst oder Giebenach bezogen werden.

Neuigkeiten im Bildungsangebot
Für ein Semester können Primarschüler/innen, die gerne ein Blasinstrument erlernen möchten, in Kleingruppen von vier bis sechs Schüler/innen gemeinsam die ersten Schritte auf der Querflöte, Klarinette, Posaune, Trompete, Horn, Oboe und Fagott gehen.

Sein Trauminstrument kann man in der Musikwerkstatt finden
In der Musikwerkstatt haben alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in 16 Lektionen Einzelunterricht (à 25 Minuten) herauszufinden, welches das richtige Instrument ist.

Gerne können auch Einzellektionen Schnupperunterricht auf dem Wunschinstrument gebucht werden. Die Wunschinstrumente können aus der Angebotspalette der KMS frei ausgewählt werden.

Das Bildungsangebot kann auch auf der Homepage der KMS heruntergeladen werden (www.kms-pratteln.ch).

Kreismusikschule
Pratteln Augst Giebenach

Verlosung

Mamma Mia ist endlich zurück

Das Gute-Laune-Musical feiert seine Rückkehr auf die Schweizer Bühnen.

PA. Der Musicalerfolg gastiert in der deutschsprachigen Originalversion unter anderem mit den ABBA-Ohrwürmern wie «Dancing Queen», «Take a chance on me» und natürlich «Mamma Mia» vom 12. bis 31. März im Theater 11 Zürich und vom 2. bis 14. April im Musical Theater Basel.

22 der beliebtesten ABBA-Songs erzählen die sonnige und heitere Geschichte von Mamma Mia! auf einer kleinen griechischen Insel. Am Vorabend ihrer Hochzeit will die 20-jährige Sophie endlich die Identität ihres Vaters aufklären. Im Tagebuch ihrer Mutter Donna finden sich Hinweise auf drei Liebhaber, die sich auf Einladung der Tochter nach 21 Jahren wieder an dem Ort treffen, mit dem sie die Erinnerung an ein romantisches Abenteuer verbindet. Das Chaos wird perfekt, als auch noch Donnas beste Jugendfreundinnen anreisen («Donna and the Dynamos»). Die Vergangenheit wird zur Gegenwart und der Verwirrung sind keine Grenzen gesetzt.

Das Kult-Musical ist wieder da: 22 ABBA-Songs gibt es im Musical Theater Basel zu hören. Foto ©Stage Entertainment

Autorin Catherine Johnson und Produzentin Judy Craymer haben die grössten Hits der ABBA-Ära auf überraschende Weise in einen neuen inhaltlichen Zusammenhang gebracht, der das Geschehen vorantreibt und gleichzeitig kommentiert. Das Geheimnis des einzigartigen Erfolges liegt in der totalen Einbeziehung des Publikums, das sich selbst in der Handlung und den Liedern wiederfindet. Die goldenen ABBA-Millionenseller, wie «Take A Chance On Me», «The Winner Takes It All», «Dancing Queen» oder »Super Trouper», um nur einige zu nennen, begleiten mit verändertem Inhalt Themen wie die Suche nach Eltern, verlorener Identität, den Generationenkonflikt und alte Liebe, die nicht rostet.

45 Jahre nach Gründung von ABBA ist ihr Ruhm und ihre Popularität ungebrochen. Mit über 380 Millionen verkaufter Tonträger zählen sie zu den erfolgreichsten Bands der Musikgeschichte. Seit der Uraufführung 1999 in London haben mehr als 60 Millionen Besucher in 440 Städten Mamma Mia! gesehen. Der gleichnamige Spielfilm mit Meryl Streep von 2008, der auf dem Musical basiert, ist der international erfolgreichste Musicalfilm überhaupt. Das 2013 eröffnete ABBA The Museum lockt jährlich über eine Million Besucher nach Stockholm.

Mit Musik und Texten von Benny Andersson und Björn Ulvaeus wurde Mamma Mia! von Catherine Johnson geschrieben, unter Regieführung von Phyllida Lloyd. Verantwortlich für die Choreografie zeigt sich Anthony Van Laast. Mark Thompson erstellte das Bühnendesign und Howard Harrison sorgt mit dem Lichtdesign für den nötigen Rahmen. Hervorragend gelungen ist die musikalische Untermalung von Andrew Bruce and Bobby Aitken unter der Leitung von Martin Koch.

Showinfos
Musical Theater Basel, 2. bis 14. April, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils 19.30 Uhr. Mittwoch, 18.30 Uhr, Samstag, 14.30 und 19.30 Uhr, Sonntag, 13.30 und 18.30 Uhr.
Ticketpreise: zwischen 48 und 148 Franken
Dauer: ca. 2 Stunden 40 Minuten inkl. Pause
Sprache: Deutsch
Vorverkauf: www.ticketcorner.ch, Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min) sowie übliche Vorverkaufsstellen

Tickets zu gewinnen

PA. Wir verlosen 2 Tickets für die Vorstellung vom Dienstag, 2. April im Basler Musical Theater. Schicken Sie uns bis am 26. März ein Mail oder eine Postkarte mit dem Stichwort «Mamma Mia» zu. Mail: redaktion@prattleranzeiger.ch. Postadresse: Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Viel Glück.

Was ist in Pratteln los?

März

Sa 23. Waldputzete.
Ab 8 Uhr. Talschopf (Talweg 60). Mitfahrgelegenheit ab 7.45 ab Schmittiplatz. Bürgergemeinde Pratteln. www.bg-pratteln.ch.

So 24. Prattler Träff.
Nachmittag mit Jass, Spiele und ein Zvieri. 13.30 Uhr, Oase an der Rosenmattstrasse. Verein Prattler Träff.

Kultur in der Kirche.
Vögel jubeln lichtgeweckt. Konzert mit Sopran, Blockflöte, Cello und Cembalo/Orgel. 19 Uhr, reformierte Kirche Pratteln.

Filmabend.
«Afrika, der ausgeraubte Kontinent» und Vorstellung der Konzernverantwortungsinitiative. 17 Uhr, Fröschmatt-Schulhaus, Aula, Trakt Q. Infos: konzerninitiative.ch/lokalkomitee-pratteln.

Mo 25. Einwohnerrat.
19 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Di 26 Lesung.
Markus Ramseier liest im Rahmen der Gesprächsreihe «vis-à-vis» und signiert Bücher. 19 Uhr, Gemeindebibliothek Pratteln, Bahnhofstrasse 16.

Mi 27. Tanznachmittag.
14 bis 17 Uhr, Livemusik mit Gio in der Oase, Rosenmattstrasse 10. Eintritt: 10 Franken. Organisation: Linda Zülli.

Fr 29. Film.
Freitagskino mit Imbiss. «Die letzte Pointe», Schweizer Komödie von Erfolgsregisseur Rolf Lyssy. 18.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus. Anmeldung bis am Mittwoch vor dem Filmabend an clara.moser@ref-pratteln-augst.ch oder 076 470 46 92.

Natur- und Vogelschutzverein.
GV und anschliessend Apéro riche. Oase bei der katholischen Kirche, Rosenmattstrasse 10. Beginn: 19.30 Uhr.

So 31. Uhren umstellen.
Heute beginnt die Sommerzeit. Uhren eine Stunde vorstellen.

April

Mo 1. Blutspenden.
Von 16.30 bis 19.30 Uhr. Kultur und Sportzentrum, Oberemattstrasse 13. Infos bei Blutspendezentrum SRK beider Basel, www.blutspende-basel.ch.

Sa 6. Eröffnungsfeier.
Haus der Musik, Burggartenschulhaus und Schlossschulhaus. Livemusik, Kinderprogramm, Spaziergänge durch Prattler Schulgeschichte, Vereinsbeizli. 12.30 bis 21.30 Uhr. Detaillierte Infos unter www.pratteln.ch.

Konzert.
Jahreskonzert der Jugendmusik Pratteln. 20 bis 23 Uhr, Kuspo. Infos: www.jmpratteln.ch.

Paartanz.
«Kaiseraugst tanzt» auf zwei Tanzflächen im Kirchgemeindehaus Pratteln. Discofox, Latin und mehr. Von 21 bis 2 Uhr. Workshop Bachata 19.30 bis 20.30 Uhr. Infos: kaiseraugst-tanzt.ch. Vorverkauf: www.eventfrog.ch.

So 7. Eröffnungsfeier.
Haus der Musik, Burggartenschulhaus und Schlossschulhaus. Livemusik, Kinderprogramm, Spaziergänge durch Prattler Schulgeschichte, Vereinsbeizli. 13 bis 20 Uhr. Detaillierte Infos unter www.pratteln.ch.

Wanderung.
Wandern mit den Naturfreunden Pratteln–Augst. Interlaken–Ringgenberg–Oberriet. Anmeldung bis 31. März. Kontakt: M.Mollet Tel. 031 332 10 27.

Brunch.
The Magic Jazz Brunch. Brunch der Extraklasse mit musikalischer Unterhaltung sowie Zauberei. Ab 9.30 bis 14 Uhr im Alters- und Pflegeheim Madle, Pratteln. Infos unter www.madle.ch

Di 9. Kinderartikelbörse.
Abgabe von Kinderartikeln. 13.30 bis 17.30 Uhr, Kuspo Pratteln. Infos: kinderartikelboerse-pratteln.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: **redaktion@prattleranzeiger.ch**

Anzeige

«Für ein erfolgreiches und attraktives Baselbiet.»

Thomas de Courten
Jetzt in den Regierungsrat.

Mehr Informationen unter
www.decourten.info.

Zukunft Baselbiet gestalten

Regierungsratswahlen
www.rrwahlen2019bl.ch

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 17 731 Expl. Grossauflage
10 599 Expl. Grossaufl. Muttenz
10 415 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 931 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttenzeranzeiger.ch
www.muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch
Muttenz: Tamara Steingruber (Redaktion)
Pratteln: Patrick Herr (Leitung), Boris Burkhardt (freier Mitarbeiter), Reto Wehrli (freier Mitarbeiter, Gemeindeseiten), Alan Heckel (Sport)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

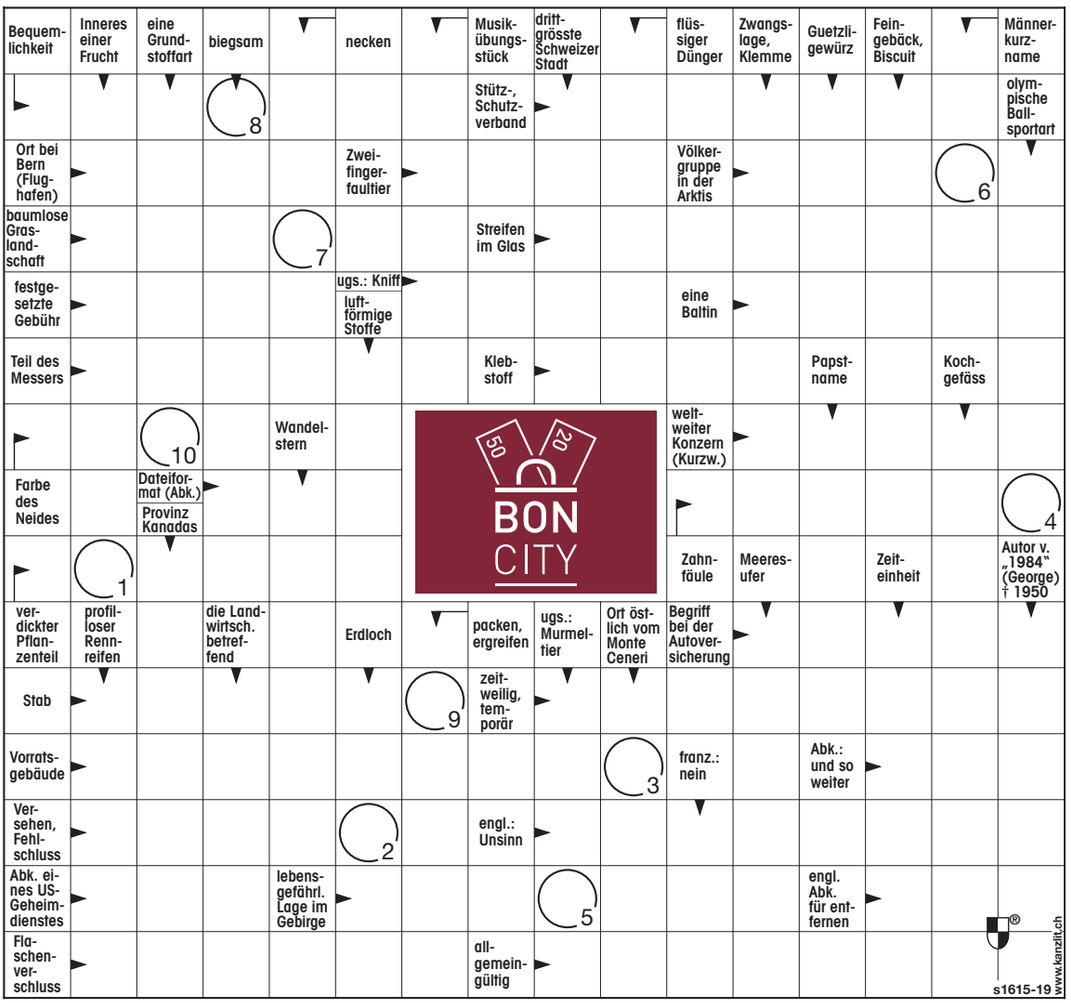
BASEL LIVE.

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV
UND STETS AKTUELL.

BASELLIVE.CH

SO LEBST DU BASEL

PRO INNERSTADT BASEL



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 2. April die fünf Lösungswörter des Monats März zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Viel Spass!